

**Bedarfe des Bundesministeriums für
Bildung, Wissenschaft & Forschung für
die Fort- und Weiterbildung der
Pädagogischen Hochschulen im
Studienjahr 2023/24**

Inhaltsverzeichnis

Prozess Bedarfsklärung im BMBWF für die Fort- und Weiterbildung.....	3
Themenschwerpunkte 2023/24 für alle Pädagogischen Hochschulen	4
Übersicht der Themenschwerpunkte	4
Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten	4
Übersicht der Themenschwerpunkte	4
Themensteckbrief Digitalisierung & Bildungsmedien	5
Themensteckbrief Pädagogik-Paket.....	11
Themensteckbrief Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen) und Individuelle Lernbegleitung.....	18
Themensteckbrief Qualität & Schulentwicklung.....	22
Themensteckbrief Sprach- und Leseförderung.....	26
Themensteckbrief Diversität, Inklusion, Gleichstellung.....	29
Themensteckbrief Antisemitismusprävention	34
Themensteckbrief MINT (inkl. Digitalisierung).....	36
Themensteckbrief Demokratie- und Wissenschaftsskepsis.....	38
Themensteckbrief Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung	39
Themensteckbrief Nachhaltigkeit, Green Jobs, Kreislaufwirtschaft	41
Themensteckbrief Sexualpädagogik.....	43
Themensteckbrief Bewegung und Ernährung.....	44
Themensteckbrief Krisenkompetenz und Krisenmanagement.....	46
Themensteckbrief Volksgruppensprachen in Kärnten und Lebensweltliche Mehrsprachigkeit	48
Themenschwerpunkte 2023/24 für alle Pädagogischen Hochschulen	50
Übersicht der Themenschwerpunkte	50
Themensteckbrief Elementarpädagogik	51
Themensteckbrief Informatische Bildung, Medienbildung – Primarstufe.....	53
Themensteckbrief Fremdsprachenlernen in der Primarstufe.....	55
Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten– bundesweite Lehrveranstaltungen	57
Übersicht der Themenschwerpunkte	57
Themensteckbrief Forschendes Lernen	58

Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten – bundesweite	
Lehrveranstaltungen	60
Übersicht der Themenschwerpunkte	60
Themensteckbrief Fachspezifische Seminare in der Berufsbildung	61
Themensteckbrief Digitalisierung in der Berufsbildung	63
Themensteckbrief Umgang mit Heterogenität	64

Prozess Bedarfsklärung im BMBWF für die Fort- und Weiterbildung

Seit Herbst 2019 ist der Prozess Bedarfsklärung bildungspolitischer Vorhaben für die Fort- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschulen Österreichs aufgesetzt. Seit diesem Zeitpunkt gibt es bei der Dienstbesprechung der Bildungsdirektionen einen gemeinsamen Tagesordnungspunkt mit den für die Fort- und Weiterbildung zuständigen Vizerektor/innen, wo die Schwerpunkte des Hauses präsentiert werden. Dies dient als Grundlage für die Planung der Fort- und Weiterbildung für die Pädagogischen Hochschulen. Die Pädagogischen Hochschulen sind somit hinsichtlich ihrer Planungsfristen zeitgerecht vom BMBWF informiert, welche bildungspolitischen Vorhaben im kommenden Schuljahr in der Fort- und Weiterbildung vermittelt werden sollen, damit diese im übernächsten Schuljahr im Schulsystem umgesetzt werden können.

Erstmals sind in den Bedarfen auch die Lehrveranstaltungen der Berufsbildung aufgenommen.

Der Prozess gestaltet sich wie folgt:

1. Von Seiten der Sektion II werden Themenschwerpunkte identifiziert, auf Sektionsebene kommuniziert und darüber informiert, dass sich die Abteilung II/8 mit Terminanfragen an die betroffenen Abteilungen wenden darf.
2. In einem Termin zwischen der Abteilung, die für ein Thema der bildungspolitischen Vorhaben zuständig ist, und der Abteilung II/8, die den Prozess zwischen BMBWF und Pädagogischen Hochschulen steuert, werden die relevanten Informationen, die von den Pädagogischen Hochschulen benötigt werden, ausdetailliert (Themensteckbrief).
3. Die ausgearbeiteten Themensteckbriefe werden im Juni im Zuge des Workshops Vizerektor/innen an die Pädagogischen Hochschulen übergeben und diskutiert.
4. Im Rahmen der Dienstbesprechung Bildungsdirektionen im September werden die Bedarfsmeldungen für Fort- und Weiterbildung durch die jeweiligen Themenverantwortlichen der Sektionen präsentiert, mit anschließendem Diskurs mit dem Bildungsdirektor/innen, Leitungen Pädagogischer Dienst und den Vizerektor/innen für FWB.
5. Die Pädagogischen Hochschulen erarbeiten bis Mitte November eine Umsetzungsplanung hinsichtlich der Themenschwerpunkte.

Themenschwerpunkte 2023/24 für alle Pädagogischen Hochschulen

Zielgruppe: alle Schularten

Übersicht der Themenschwerpunkte

- Digitalisierung/Bildungsmedien
- Pädagogik-Paket
- Kompetenzorientiertes Unterrichten/Individuelle Lernbegleitung
- Qualität und Schulentwicklung
- Sprach- und Leseförderung
- Diversität, Inklusion, Gleichstellung
- Antisemitismusprävention
- MINT (inkl. Digitalisierung)
- Demokratie- und Wissenschaftsskepsis
- Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung
- Nachhaltigkeit, Green Jobs, Kreislaufwirtschaft
- Sexualpädagogik
- Bewegung und Ernährung
- Krisenkompetenz und Krisenmanagement

Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten

Zielgruppe: alle Schularten

Übersicht der Themenschwerpunkte

- Volksgruppensprachen in Kärnten und Lebensweltliche Mehrsprachigkeit

Themensteckbrief Digitalisierung & Bildungsmedien

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Digitalisierung – 8-Punkte-Plan Digital-inkludierende Fachdidaktik
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 6.2 im RZLP 2022: Umsetzung Digitalisierung in der Schule: 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Der 8-Punkte-Plan befindet sich schon in Umsetzung. Bei Teilprojekten 7 und 8, Digitale Endgeräte für Schüler*innen sowie Lehrer*innen, werden ab dem Schuljahr 2021/22 digitale Endgeräte an Schulstandorten der Sekundarstufe I ausgerollt. Mit der Teilnahme von mehr als 95 % der Mittelschulen und AHS-Unterstufen sowie mehr als 70 % der Sonderschulen wird IT-gestützter Unterricht nahezu flächendeckend in den 5. Schulstufen gestartet. Im Schuljahr 2023/24 ist mit der Ausstattung von vier Jahrgängen der Vollausbau erreicht.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Unterrichtsentwicklung: Veränderung des Lernens und Lehrens unter den Bedingungen und Herausforderungen der Digitalität. Pädagog*innen sind in der Lage, digitale Endgeräte in ihren jeweiligen Unterrichtsgegenständen didaktisch sinnvoll einzusetzen und damit das Erreichen von (individuellen) Lernzielen und Kompetenzen zu unterstützen. Pädagog*innen können selbst eigene Unterrichtsmaterialien als OER erstellen bzw. vorhandene OER Materialien nutzen und bearbeiten. Pädagog*innen publizieren selbst erstellte OER-Unterrichtsmaterialien in den vom 8-Punkte-Plan umfassten digitalen Plattformen und Initiativen (bspw. eEducation Austria eTapas, eduthek, lms.at, eduindividual.at)
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Lehrkräfte sollen über die Kompetenzen des digi.kompP-Kompetenzmodells (https://www.virtuelle-ph.at/digikomp/) verfügen. Schulleitungen sollen in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für Personalentwicklung gestärkt werden.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	Wirksamer Einsatz von digitalen Technologien/Endgeräten und digitalen Bildungsmedien zur Unterstützung der eigenen Fachdidaktik im Sinne einer „digital-inkludierenden Fachdidaktik“. Erstellen und Publizieren eigener OER-Unterrichtsmaterialien bzw. Nutzung und Bearbeitung vorhandener OER Materialien.

Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	digi.kompP-Kompetenzmodell (https://www.virtuelle-ph.at/digikomp/)
---	--

Themensteckbrief Digitalisierung & Bildungsmedien

Laufendes Projekt / Teilprojekt im BMBWF	Digitalisierung – 8-Punkte-Plan Aufbau Informatischer und Medienbezogener Kompetenzen	
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle	
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 6.2 im RZLP 2022: Umsetzung Digitalisierung in der Schule: 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht	
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Der 8-Punkte-Plan befindet sich schon in Umsetzung. Bei Teilprojekten 7 und 8, Digitale Endgeräte für Schüler*innen sowie Lehrer*innen, werden ab dem Schuljahr 2021/22 digitale Endgeräte an Schulstandorten der Sekundarstufe I ausgerollt. Mit der Teilnahme von mehr als 95 % der Mittelschulen und AHS-Unterstufen sowie mehr als 70 % der Sonderschulen wird IT-gestützter Unterricht nahezu flächendeckend in den 5. Schulstufen gestartet. Im Schuljahr 2023/24 ist mit der Ausstattung von vier Jahrgängen der Vollausbau erreicht.	
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Unterrichtsentwicklung: Begleitung der Schüler*innen beim Aufbau informatischer und medienbezogener Kompetenzen (Digitale Grundbildung).	
	Informatische Kompetenzen	Medienbezogene Kompetenzen
	<u>Primarstufe:</u> Computational Thinking – algorithmisches Denken und kreatives Problemlösen durch haptisches Erfahren <u>Sekundarstufe:</u> Computational Thinking – algorithmisches Denken und kreatives Problemlösen	<u>Primarstufe:</u> Reflektiertes Wahrnehmen, Beschreiben und Gestalten von kommunikativem und medialen Handeln <u>Sekundarstufe:</u> Kritisch kreatives Denken als Grundhaltung bei Auswahl, Planung und Gestaltung von medialem Handeln zeigen
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Lehrkräfte sollen imstande sein, ausgehend vom Hintergrund des eigenen Faches, Querverbindungen zu Themen/Inhalten der Digitalen Grundbildung ziehen zu können und die Schüler*innen dabei zu begleiten, informatische und medienbezogene Kompetenzen aufzubauen. Pädagog*innen können selbst eigene Unterrichtsmaterialien als OER erstellen bzw. vorhandene OER Materialien nutzen und bearbeiten. Pädagog*innen publizieren selbst erstellte OER-Unterrichtsmaterialien in den vom 8-Punkte-Plan umfassten digitalen Plattformen und Initiativen (bspw. eEducation Austria eTapas, eduthek, Ims.at, eduvidual.at).	

	Informatische Kompetenzen	Medienbezogene Kompetenzen
	<p><u>Primarstufe:</u> Aufbau von Grundlagen des informatischen Denkens bei Schüler*innen, um in der weiteren Bildungslaufbahn informatische Kompetenzen weiterzuentwickeln. Pädagog*innen sollen über ein grundlegendes Verständnis von informatischem Denken verfügen, um entsprechende Akzente im Unterricht setzen zu können.</p> <p><u>Sekundarstufe:</u> Weiterentwicklung des informatischen Denkens bei Schüler*innen, um in der Sekundarstufe II im Informatikunterricht kreativ und produktiv tätig sein zu können. Pädagog*innen sollten über ein grundlegendes Verständnis von informatischem Denken verfügen, um entsprechende Akzente im Unterricht setzen zu können.</p>	<p><u>Primarstufe:</u> Aufbau von Grundlagen des kommunikativen und medialen Handelns bei Schüler*innen, um diese in der Sek I weiterzuentwickeln. Pädagog*innen sollen über ein grundlegendes Verständnis von medienbildnerischen Kompetenzen verfügen um Anknüpfungspunkte sinnvoll nutzen zu können.</p> <p><u>Sekundarstufe:</u> Weiterentwicklung der medienbildnerischen Basiskompetenzen um den Schüler*innen kritisch kreatives Gestalten und Selbstwirksamkeit im medialen Handeln zu ermöglichen. Pädagog*innen sollten über ein grundlegendes Verständnis von medienbildnerischen Kompetenzen verfügen um Anknüpfungspunkte sinnvoll nutzen zu können.</p>
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>Themen/Inhalte des Lehrplans Digitale Grundbildung. Derzeit nur für die Sekundarstufe I verordnet, aber sinngemäß zu verstehen als Folge der diesbezüglichen Aktivitäten im Unterricht in der Primarstufe bzw. als Grundlage für diesbezügliche Aktivitäten in der Sekundarstufe II. Erstellen und Publizieren eigener OER-Unterrichtsmaterialien bzw. Nutzung und Bearbeitung vorhandener OER Materialien.</p>	
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Lehrplan der Verbindlichen Übung Digitale Grundbildung (Sekundarstufe I): https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi/dgb.html</p>	

Themensteckbrief Digitalisierung & Bildungsmedien

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Digitalisierung – 8-Punkte-Plan Schulentwicklung zur Digitalen Schule
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 6.2 im RZLP 2022: Umsetzung Digitalisierung in der Schule: 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Der 8-Punkte-Plan befindet sich schon in Umsetzung. Bei Teilprojekten 7 und 8, Digitale Endgeräte für Schüler*innen sowie Lehrer*innen, werden ab dem Schuljahr 2021/22 digitale Endgeräte an Schulstandorten der Sekundarstufe I ausgerollt. Mit der Teilnahme von mehr als 95 % der Mittelschulen und AHS-Unterstufen sowie mehr als 70 % der Sonderschulen wird IT-gestützter Unterricht nahezu flächendeckend in den 5. Schulstufen gestartet. Im Schuljahr 2023/24 ist mit der Ausstattung von vier Jahrgängen der Vollausbau erreicht.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Mit der Ausstattung mit digitalen Endgeräten erfolgt die Implementierung des IT-gestützten Unterrichts an Österreichs Schulen. Dieser Schritt stellt Schulleitungen und Lehrkräfte vor die Herausforderung, das Thema <i>Digitalisierung</i> bzw. <i>Digitales Lernen</i> in ihren Schulentwicklungsprozess zu integrieren. In Verbindung mit der Ausrollung von digitalen Endgeräten an Schüler/innen der 5. Schulstufen sind auch die Schnittstellen in die Primarstufe sowie in die Sekundarstufe II zu stärken. ¹
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Schulleitungen sowie an der Schule für Schulentwicklung zuständige Lehrkräfte sollen Entwicklungsschritte des Standorts auf dem Weg zur „Digitalen Schule“ konzipieren, begleiten, umsetzen und evaluieren können.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	Themen/Inhalte der eEducation Qualitätsmatrix verknüpft mit den Eckpunkten und Instrumenten des Qualitätsrahmens für Schulen
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	eEducation Qualitätsmatrix: https://eeducation.at/newstermine/detail/eeducation-qualitaetsmatrix-1

¹ Vgl. auch digi.konzept MOOC

Themensteckbrief Digitalisierung & Bildungsmedien

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Lehrplan NEU (Bildungsmedien) / Pädagogik-Paket
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	VS und Sekundarstufe I, im weiteren Sinne alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 6.2 im RZLP 2022: Umsetzung Digitalisierung in der Schule: 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Teil des Pädagogik-Pakets, „Kompetenzorientierte Lehrpläne in der Volksschule und der Sekundarstufe I“, Umsetzung in der 1./5. Schulstufe Schuljahr 23/24
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Unterrichtsentwicklung: Veränderung des Lernens und Lehrens unter den Bedingungen und Herausforderungen der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne und der Digitalität. Bei der Auswahl der Unterrichtsmaterialien muss Bedacht genommen werden auf die schulische Strategie hinsichtlich des individuell gestalteten kompetenzorientierten Unterrichts der einzelnen Lehrkräfte und der Verwendung von digitalen Materialien.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Durch den Wandel vom lehrstofforientierten zum kompetenzorientierten Unterricht müssen Lehrkräfte über Kompetenzen verfügen, die sie eine zielgerichtete, pädagogisch fundierte Auswahl der Unterrichtsmaterialien/ Bildungsmedien treffen lassen. Da kein „Lehrstoff“, sondern Kompetenzen im LP NEU beschrieben werden, muss mehr als bisher darauf geachtet werden, ob das ausgewählte Material zu den gewählten Unterrichtsformen passt und die Lehr- und Lernprozesse unterstützt. Unterrichtsmaterialien müssen somit auf ihre Kompetenzorientierung, ihre Einsatzmöglichkeit und ihre Kompatibilität mit weiteren Unterrichtsmaterialien im Unterricht geprüft werden können.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	Aus einem breiten Angebot von Materialien jene auszuwählen, die das Unterrichtskonzept der Lehrperson bestmöglich unterstützen. Und zwar bezüglich des Medientyps analog oder digital und deren Kombinationen und des gewählten Zugangs zum Kompetenzerwerb des Materials unter Berücksichtigung der schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernbedingungen.
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	Lehrpläne der Primar- und Sekundarstufe I (LP NEU) 8-Punkte-Plan Digitalisierung (Gütesiegel)

Themensteckbrief Pädagogik-Paket

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	IKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
Allgemeine und gemeinsame Wirkung des Pädagogik-Pakets	Zentrale Wirkung (Output) des Pädagogik-Pakets (mit seinen 7 Teilprojekten) ist, die Kompetenzentwicklung bei Schüler/innen zu unterstützen. Fokussiert wird dabei einerseits auf die Erhebung und Evaluation von Kompetenzen und Interessen bei Schülerinnen und Schülern (Schuleingangsscreening, IKM ^{PLUS} , Bildungspflicht und BBO-Tool), um Lernentwicklungen zu bestätigen oder allenfalls durch individuelle Förderung, basierend auf den neu gewonnenen Erkenntnissen, unterstützen zu können. Andererseits werden Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Aufgabe gestärkt, die Kompetenzorientierung in der Unterrichtsplanung, der Unterrichtsentwicklung, bei der Leistungsbeobachtung sowie der Beurteilung intensiver zu berücksichtigen (Lehrpläne, Kompetenzraster, LBVO-Novelle). Angestrebter Outcome des Pädagogik-Pakets ist, dazu beizutragen, dass Schüler*innen einen Lernstand erreichen, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und gestaltend mitwirken zu können. Das kompetenzorientierte Unterrichten entlang des Zyklus „Kompetenzziele verstehen“ – „Unterricht planen“ – „Aufgaben stellen“ – „Lernprozesse begleiten“ – „Rückmeldungen geben“ – „Kompetenzen evaluieren“ wird durch die Maßnahmen des Pädagogik-Pakets unterstützt.						
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	RZL Plan 2021, Maßnahme 4.1: Umsetzung der Maßnahmen des Pädagogik-Pakets Umsetzung der Maßnahmen des Pädagogik-Pakets Volksschule und Mittelschule sowie Vorbereitung der Implementierung Schulreife, Lehrplan, LBVO, Kompetenzraster, IKM ^{PLUS} und kompensatorische Maßnahmen zur Bildungspflicht						
Betroffene Schultart/ Schulfächer/ Schulstufe	Primarstufe, 3. und 4. Schulstufe: D, M VS Sekundarstufe 7 und 8. Schulstufe: D, M, E MS, AHS US Lehrpersonen + Schulleitungen	Primarstufe, Sekundarstufe I Alle Unterrichtsgegenstände	Primarstufe, Sek. I, Sek. II VS: alle UG Sek. I: D, E Sek. II: D, E (9. Schulstufe)	Elementarpädagogik, Primarstufe, VS	MS, AHS, ASO 7. Schulstufe Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht	MS, AHS-Unterstufe (D, M, E)	Alle Schularten
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Wintersemester 2022/23: iKMPLUS auf der 7. Schulstufe Sommersemester 2022/23: iKMPLUS auf der 3. und 4. Schulstufe Wintersemester 2023/24: iKMPLUS in der 7. und 8. Schulstufe (inkl. Einschätzungsbogen)	Aufsteigend Inkrafttreten in der 1. bzw. 5. Schulstufe ab dem Schuljahr 2023/24	Aufsteigender Einsatz: 2023/24: <u>Kompetenzniveau 1</u> 1. Schulstufe: D, LFS; Musik, Sachunterricht, Technik und Design, Bewegung und Sport, Kunst und Gestaltung, 5. Schulstufe: D, E 9. Schulstufe: D, E	Ab 2021/22: Freiwilliger bundesweiter Einsatz des Schuleingangsscreenings	Ab SJ 2021/22 freiwilliger bundesweiter Einsatz des BBO-Tools	derzeit in Ausarbeitung	IKT für alle Schularten und Schulstufen voraussichtlich ab dem Schuljahr 2024/25

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	IKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
	Sommersemester 2023/24: iKMPLUS auf der 3. und 4. Schulstufe (inkl. Einschätzungsbogen)		<p>2024/25: <u>Kompetenzniveau 1</u> 2. Schulstufe: D, LFS; Musik, Sachunterricht, Technik und Design, Bewegung und Sport, Kunst und Gestaltung</p> <p><u>Kompetenzraster</u> 6. Schulstufe: D, E</p> <p>2025/26 <u>Kompetenzniveau 1</u> 3. Schulstufe: Musik, Sachunterricht, Technik und Design, Bewegung und Sport, Kunst und Gestaltung</p> <p><u>Kompetenzraster</u> 3. Schulstufe: D, LFS Volksgruppensprachen 7. Schulstufe, D, E, Volksgruppensprachen</p> <p>2026/27 <u>Kompetenzniveau 1</u> 4. Schulstufe: Musik, Sachunterricht, Technik und Design, Bewegung und Sport, Kunst und Gestaltung</p> <p><u>Kompetenzraster</u> 4. Schulstufe: D, LFS Volksgruppensprachen 8. Schulstufe, D, E, Volksgruppensprachen</p>				
Welche Wirkung soll sich bei dem	Individuelle Förderung basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen	Primarstufe: große Änderung zum Status Quo: Intensive Auseinandersetzung mit	Primarstufe und Sekundarstufe I und II (9. Schulstufe): Stärkung der Diagnostik einer Klasse bzw. von	Gezielte individuelle Förderung der Vorläuferfähigkeiten für das Erlernen des Lesens, Schreiben und	Mit der Durchführung des Tools wird der BBO Unterricht qualitativ und zielgerichtet für die Klasse		Die novellierte Leistungsbeurteilungsverordnung soll dabei helfen, den Unterricht noch mehr als bisher auf

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	IKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
Thema ergeben?	über den Lernstand der Schüler*innen; Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung der Schüler*innen- und Klassenergebnisse der iKMPLUS; Qualitäts- und Schulentwicklung unter Berücksichtigung der Schul- und Klassenergebnisse der iKMPLUS	dem (erstmalig kompetenzorientierten) Lehrplan und davon ausgehend Erstellung kompetenzorientierter Aufgaben als Basis für einen kompetenzorientierten Unterricht für Schüler*innen an allen Volksschulen in Österreich Sek. I/AHS & MS: Nutzung der zusätzlichen Möglichkeiten, die die neue Form des Lehrplans für die Unterrichtsgestaltung bietet, Vertiefung der Kompetenzorientierung im Unterricht, insbesondere AHS: Nutzung des Lehrplans zur Intensivierung der fächerübergreifenden Planung des Unterrichts in Klassenteams	Schülerinnen und Schülern, in welcher Qualität/ Kompetenzniveau Zielsetzungen des Lehrplans erreicht sind; Erhöhung der Zielorientierung in der Förderung und Gestaltung des Unterrichts; Klärung zentraler Begrifflichkeiten; Blick auf die ausgewogene Vermittlung der Kompetenzbereiche; Unterstützung der Planungen für Einbeziehung der Kompetenzniveaus in den Unterricht.	Rechnens in der Vorschulstufe sowie der ersten Schulstufe	und jeden einzelnen gestaltet, Schüler*innen für eigene Kompetenzen und Interessen sensibilisiert, BBO-Tool wird als Auftakt des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses in der 7. Schulstufe genutzt		Unterrichts- und Lernprozesse zu fokussieren und für Lehrpersonen und Schüler*innen die Transparenz der summarischen Beurteilung am Ende des Beurteilungszeitraums zu erhöhen. Wesentlich dabei: Verankerung des Leistungsfeststellungskonzeptes und eine Liberalisierung der Formate für Leistungsfeststellungen
Über welche Kompetenzen sollen Pädagoginnen und Pädagogen ab Anfang des Schuljahres 2024/25 verfügen?	Lehrpersonen können iKMPLUS Ergebnisse (fachlich & überfachlich) ihrer Einzelschüler*innen und Klassen lesen, interpretieren, reflektieren (inkl. Lernfortschritt – 4. und 8. Schulstufe) Lehrpersonen können iKMPLUS Ergebnisse mit ihren eigenen Aufzeichnungen zusammenführen und sie richtig einordnen/interpretieren	Lehrer*innen kennen die Kompetenzziele ihres Gegenstands und sind mit dem Allgemeinen Teil des Lehrplans sowie den darin angeführten pädagogischen Grundlagen und Grundsätzen vertraut (z. B. Kompetenzorientierung). Sie können ihren Fachunterricht aufbauend auf dem Lehrplan planen und gestalten und berücksichtigen dabei überfachliche Kompetenzen und übergreifende Themen.	Lehrpersonen kennen die Kompetenzraster/Kompetenzniveaus 1 und können sie für ihre Unterrichtsplanung und -entwicklung einsetzen	Schulleiter*innen sind mit den Regelungen der Schülerschreibung vertraut, können das Schuleingangsscreening korrekt anwenden und interpretieren, wissen um die Wichtigkeit der Kooperation mit der Elementarpädagogik und können Förderhinweise an Erziehungsberechtigte sowie Elementarpädagoginnen und -pädagogen in kooperativer und	Lehrer*innen sollen befähigt werden das BBO-Tool durchzuführen und die Ergebnisse des Instruments zu interpretieren und auf Basis der Ergebnisse einen BBO Unterricht klassenspezifisch anzubieten und in das standortspezifische ibobb Umsetzungskonzept zu integrieren; professionelle Beratungsgespräche (z. B. Schüler- und Bildungsberater*innen) zu führen		

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	IKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
	<p>Lehrpersonen können iKMPLUS Ergebnisse klassenübergreifend reflektieren</p> <p>Lehrpersonen können Fördermaßnahmen und Schlussfolgerungen für die Unterrichtsentwicklung aus den iKMPLUS Ergebnissen ableiten</p> <p>Schulleitungen können iKMPLUS Ergebnisse ihrer Einzelschüler/innen und Klassen lesen, interpretieren, reflektieren</p> <p>Schulleitungen können die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Ergebnisreflexion an der Schule / im Kollegium</p> <p>Schulleitungen kennen die Bedeutung jährlicher iKMPLUS Ergebnisse und dreijährlicher iKMPLUS Berichte und können diese richtig einordnen</p> <p>Schulleitungen können Maßnahmen für ihren Standort aus den dreijährlichen iKMPLUS Berichten ableiten</p>	<p>Lehrpersonen sind befähigt den Unterricht im Team zu planen.</p> <p>Schulleitungen/Clusterleitungen/Schulkoordinator/innen kennen den Lehrplan und sind mit diesem vertraut.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Lehrplan als Gestaltungsinstrument zur Unterrichtsentwicklung einsetzen - unter Berücksichtigung der autonomen Räume der Stundentafel Förderkonzepte (auch zur Begabtenförderung) entwickeln - die autonomen Räume der Stundentafel für Schulentwicklungsmaßnahmen zur Profilbildung nutzen 		<p>vertrauensunterstützender Form weitergeben</p>			
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>1. Technische Abwicklung und Durchführung der iKM^{PLUS} inkl. Umgang mit iKM^{PLUS}-Plattform, Vor- und Nachbereitung (Angebot wird über VPH zur Verfügung gestellt) –</p>	<p>Lehrpläne als pädagogisches und didaktisches Gestaltungsinstrument für den Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von kompetenzorientierten 	<p>Kompetenzraster/Kompetenzniveaus 1 als begleitendes pädagogisches Werkzeug im Unterrichtsjahr:</p> <p>Jahresplanung, Unterrichtsplanung,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau gelingender Kooperationen mit elementarpädagogischen Einrichtungen - förderliche und vertrauensbildende 	<p>Wissen über Hintergrund und Zielsetzung des BBO-Tools;</p> <p>Schüler*innen und deren Eltern durch den im Leitfaden beschriebenen</p>		<p>Leistungsfeststellungskonzept; Leistungsbeobachtung; formative Leistungsbewertung; Rückmeldegespräch zu erbrachten Leistungen; Blick auf Fördermaßnahmen,</p>

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	iKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
	<p>für Lehrpersonen und Schulleitungen (primär Lehrpersonen)</p> <p>2. Lesen, interpretieren & reflektieren der iKM^{PLUS} Ergebnisse – für Lehrpersonen und Schulleitungen</p> <p>3. Ableiten von Maßnahmen für die Einzelschülerförderung, Unterrichtsentwicklung – für Lehrpersonen</p> <p>4. Ableiten von Maßnahmen für die Schul- und Qualitätsentwicklung – für Schulleitungen</p>	<p>Lerngelegenheiten und Lernarrangements</p> <ul style="list-style-type: none"> - Method. und inhaltliche Gestaltung des Fachunterrichts unter Berücksichtigung der überfachlichen und übergreifenden Themen - Gestaltung und Auswertung kompetenzorientierter Lernaufgaben 	<p>lernförderliche Rückmeldung; Abstimmung in Fachteams</p>	<p>Gesprächsführung mit Erziehungsberechtigten</p> <ul style="list-style-type: none"> - evidenzbasierte Förderprogramme - Methoden und -grundsätze rund um den Schuleingang - entwicklungspsychologische Grundlagen 	<p>Prozess für ihre Laufbahngestaltung frühzeitig zu sensibilisieren;</p> <p>Durchführung BBO Tool;</p> <p>Interpretation der Ergebnisse zu Ableitung von Maßnahmen auf Klassen-ebene; Beratungen auf individueller Ebene</p>		<p>angepasst an den Leistungsstand; Unterscheidung Lernaufgaben-Beurteilungsaufgaben; Zielsetzung- und Zielvereinbarungsprozesse mit Schüler*innen und Erziehungsberechtigten</p>
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Für die Primarstufe/ 3. Schulstufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation zu vertiefenden Grundlagen der iKM^{PLUS} (BMBWF-Cloud für iKM^{PLUS} Train-the-Trainer) - Präsentation zum Arbeiten mit den iKM PLUS Ergebnissen (BMBWF-Cloud für iKM^{PLUS} Train-the-Trainer) - Checklisten für Lehrpersonen und Schulleitungen (BMBWF Website) - div. weitere Begleitmaterialien wie Gesprächsleitfaden, Muster-Rückmeldungen, kommentierte Muster-Aufgabenpakete, 	<p>Lehrpläne</p> <p>Lehrplan-Kommentare</p> <p>BMBWF- Informationsmaterialien (Foliensatz, FAQ, Kurzvideos, etc.)</p>	<p>Kompetenzraster/ Kompetenzniveaus 1 einschließlich beispielhafter Lernaufgaben</p> <p>Foliensatz</p> <p>Kurzvideos</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leitfaden "Schulreifefeststellung NEU" - Manual zum Schuleingangsscreening - Diese und weitere Materialien und Informationen sind auf der Website www.schulpsychologie.at/ses downloadbar 	<p>Leitfaden für die Handhabung des BBO-Tools, FB-Konzept, Foliensatz, Informationen und Unterlagen stehen auf der Website https://portal.ibobb.at/ zur Verfügung</p>		<p>LBVO-Novelle</p> <p>Foliensatz</p> <p>Kurzvideos</p>

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	iKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
	<p>Fördermaterialien, etc. auf der IQS Website (iKM PLUS – Volksschule - Nationale Kompetenzerhebung - Downloads - IQS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - iKM^{PLUS} Videos auf dem IQS Youtube Kanal (IQS - YouTube) - VPH Online-Schulung zur Durchführung und (technischen) Abwicklung der iKM^{PLUS} (Kurs: Online-Schulung zur Durchführung der iKM PLUS (virtuelle-ph.at)) <p>Bis zur Durchführung der iKM^{PLUS} auf der 7. Schulstufe im Herbst 2022 werden alle o.g. Materialien auch für die Sekundarstufe/ Schwerpunkt 7. Schulstufe bereitgestellt.</p> <p>Im Laufe des Sommersemesters 2023 werden die o.g. Unterlagen hinsichtlich 4. Schulstufe sowie zum Lernzuwachs von 3. auf die 4. Schulstufe ergänzt.</p> <p>Von Juni bis November 2023 werden die o.g. Unterlagen hinsichtlich 8. Schulstufe, Lernzuwachs von der 7. auf die 8. Schulstufe und Einschätzbogen ergänzt.</p>						

Laufendes Teilprojekt im BMBWF	IKM ^{PLUS}	Lehrpläne	Kompetenzraster	Schuleingangsphase	BBO-Tool	Bildungspflicht	LBVO-Novelle
Anmerkungen		Die Lehrpläne für den sonderpädagogischen Bereich orientieren sich an den Regelschullehrplänen und werden dementsprechend verfasst.	Die entwickelten Kompetenzraster/ Kompetenzniveaus 1 haben eine andere Funktion als Beurteilungsraster	Zugangscodes für die Anwendung des Schuleingangsscreenings sowie passwortgeschützte Dokumente sind über die Telefonhotline 01/53120-2319 erhältlich.	Passwörter werden über das BMBWF verschickt		

Themensteckbrief Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen) und Individuelle Lernbegleitung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen)	Individuelle Lernbegleitung
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Betroffen sind alle Schularten, Unterrichtsgegenstände und Schulstufen	Für alle mindestens 3-jährigen mittleren und höheren Schulen ab der 10. Schulstufe, ab dem Schuljahr 2023/24
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Neue Impulse zur Orientierung der Unterrichtsarbeit an den Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts müssen kontinuierlich erfolgen. Aufgabe der Schule ist es, Kinder und Jugendliche optimal auf eine immer komplexer werdende Welt vorzubereiten und den Erwerb jener Kompetenzen zu gewährleisten, die sie für eine erfolgreiche Lebensgestaltung benötigen. Insbesondere bei der Vorbereitung und Implementierung des Pädagogik-Pakets sowie Möglichkeiten der Änderung der Unterrichtsorganisation (vgl. 5. Schulorganisationsnovelle) soll der Anspruch der Kompetenzorientierung wieder verstärkt an Lehrpersonen transportiert werden.	Maßnahme zur Verstärkung der Kompetenzorientierung: des individualisierten Lernens: zur Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit Lernrückständen- und/oder Lernschwächen. Das Augenmerk gilt dabei dem gesamten Lernprozess – individuelle Bedürfnisse und Begabungen sollen in den Fokus gerückt werden.
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<ul style="list-style-type: none"> - 2023/24 ist das aufsteigende Inkrafttreten der kompetenzorientierten Lehrpläne für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie das zeitgleiche Zurverfügungstellen von qualitätsgesicherten Kompetenzrastern/Kompetenzniveaus 1 inkl. beispielhafter Lernaufgaben geplant - 2026/27 sollen die neuen Lehrpläne sowie Kompetenzraster/Kompetenzniveaus 1 vollumfänglich im Schulsystem ihre Wirkung entfalten 	<p>Die ILB ist eine innovative Maßnahme, die bisher im Rahmen der neuen Oberstufe (NOST) und der semestrierten Oberstufe (SOST) umgesetzt wird und mit der 5. Schulrechtsnovelle nun für alle mindestens 3-jährigen mittleren und höheren Schulen erweitert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ab der Kundmachung der Schulrechtsnovelle: Informationsveranstaltungen für die Bildungsdirektionen und Pädagogischen Hochschulen

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen)	Individuelle Lernbegleitung
	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzorientierte Lehrpläne der Sekundarstufe II, die inhaltlich und zeitlich an die Lehrpläne der Sekundarstufe I anschließen, treten laufend in Kraft. Mit der Implementierung dieser Lehrpläne soll gleichzeitig ein Fortbildungsimpuls zur Kompetenzorientierung erfolgen Somit bietet sich der Zeitraum 2023 – 2026 an, einen Fortbildungsschwerpunkt zur Kompetenzorientierung zu setzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ab 2023/24: Für alle mindestens 3-jährigen mittleren und höheren Schulen ab der 10. Schulstufe
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<p>Wirkung auf Ebene der Lehrpersonen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkung der Haltung, dass es beim Kompetenzerwerb um die Aneignung von Wissen, das in Können mündet und in Handlungen sichtbar wird, geht. - Aufbau einer adäquaten Lernhaltung, die berücksichtigt, dass bei der Kompetenzorientierung eine Verbindung von fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen erforderlich ist. - In den neuen Lehrplänen für die Primar- und Sekundarstufe I bringen die sogenannten übergreifenden Themen (ehemals Unterrichtsprinzipien) eine Verstärkung der fächerübergreifenden/überfachlichen Kompetenzorientierung. Die Lehrpläne der AHS-Oberstufe werden daran anschließen. - Im Bereich der Berufsbildung erzeugen neue Fokussierungen in den „Unterrichtsprinzipien“ und die Verstärkung der transversalen Kompetenzen auch aktuellere Bezüge für den kompetenzorientierten Unterricht 	<p>Die ILB</p> <ul style="list-style-type: none"> - soll als Hilfe zur Selbsthilfe für Schülerinnen und Schüler verstanden werden. - ist eine Option zur ganzheitlichen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. - ist zeitlich begrenzt sowie ziel-, lösungs- und ressourcenorientiert. Besondere Berücksichtigung finden die individuellen Stärken und der Entwicklungsbedarf der Lernenden. - im Gegensatz zum Förderunterricht – gegenstandsunabhängig. <p>Die Lernbegleiterin/Der Lernbegleiter und die/der Lernende vereinbaren Lernziele und arbeiten gemeinsam an Lösungs- und Umsetzungsstrategien.</p> <p>Durch die ILB sollen Lernerfolge bewusstgemacht und eine positive Weiterentwicklung im Prozess in Gang gesetzt werden.</p>

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen)	Individuelle Lernbegleitung
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen ab Anfang des Schuljahres 2024/25 verfügen?	<p>Lehrpersonen können zur Verstärkung der Kompetenzorientierung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Unterricht (zielorientiert) planen - Lernaufgaben (die unterschiedliche Lösungswege und Komplexitäten aufweisen) stellen - Lernprozesse (auch individualisiert) begleiten - Rückmeldungen (zu Lernprozessen und Lernergebnissen) geben - (angestrebte fachliche, soziale und personale) Kompetenzen evaluieren und dafür unterschiedliche Formate heranziehen, in denen ein Kompetenzstand zum Ausdruck gebracht wird. <p>Jenseits dieser allgemeinen Kompetenzen über die Pädagoginnen und Pädagogen verfügen sollen, muss in der Fortbildung auf die spezifischen Erfordernisse des Fachunterrichts in Allgemein- und Berufsbildung eingegangen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Personale und soziale Kompetenzen - Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung - Fundierte diagnostische Kompetenz - Positive Grundhaltung zur/zum Lernenden - Hohe Reflexionsbereitschaft - Wissen über konstruktive und motivierende Techniken der Gesprächsführung - Erfahrungen im Lernkrisenmanagement - Wertschätzender und respektvoller Umgang mit verschiedenen Persönlichkeiten
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<p>Interpretieren der Lehrplankompetenzen; Formulieren und Evaluieren von Unterrichtszielen (unter Zuhilfenahme von Kompetenzrastern und anderen Instrumenten zur Konkretisierung von Lernzielen) die auch für Schüler/innen eine Orientierung darstellen; Lernaufgaben einsetzen und auswerten; Lernprozesse bewusst gestalten und auswerten; individualisiert Rückmeldungen geben;</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Lernbegleitung: Rechtliche Grundlagen und Eckpunkte der ILB, Grundhaltung und Aufgabenbereiche der Lernbegleiterin/des Lernbegleiters in Abgrenzung zu anderen Funktionen - Lernen: Lernen und Gehirn; Lernmanagement, Persönlichkeitsmanagement - Professionelle Prozessbegleitung: Lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung, systemisches Begleiten und Beraten, Abschluss der Prozessbegleitung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Kompetenzorientiertes Unterrichten (inkl. personale und soziale Kompetenzen)	Individuelle Lernbegleitung
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	Informationen zum Pädagogik-Paket Lehrpläne der Primar- und Sekundarstufe I (zusätzlich aktuell: Lehrplan-Entwürfe, geplantes In-Kraft-Treten 2023/24) Lehrpläne in der Sekundarstufe II	5. Schulrechtsnovelle: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/erk/nog_begutachtung/novelle_schog_schug_schzg_lufbschg.html Grundlageninformation zur ILB: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/nost/ilb.html

Themensteckbrief Qualität & Schulentwicklung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Implementierung des Qualitätsmanagementsystems für Schulen (QMS) Einführung eines einheitlichen Qualitätsmanagementsystems für alle Schularten (iSd. § 5 BD-EG)
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Ziel 2: Qualitätsmanagement – schrittweise Implementierung für alle Schulen
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Jänner 2021 – Ausrollung des Qualitätsrahmens für Schulen. September 2021 – Start der Implementierung von QMS – QMS Modell IQES-online Jänner 2023: Schulentwicklungsplan, Pädagogische Leitvorstellungen, BZG, Interne Schulevaluation und Feedback – IQES online. September 2023 – Implementierung Q-Handbuch (Prozessmanagement)
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Schulen entwickeln ihre Schule- und Unterrichtsqualität systematisch und strukturiert mit Hilfe der Instrumente des QMS-Modells und mit Bezug auf den Qualitätsrahmen für Schulen
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des Qualitätsrahmens für Schulen • QMS Modell kennen und Instrumente für Lehrenden-Teams und einzelne Lehrende anwenden können • Aufgaben von Lehrenden-Teams und einzelnen Lehrenden im QMS kennen und umsetzen • Methoden für Feedback von Lernenden an Lehrende kennen und anwenden können, Daten aus Feedbacks interpretieren und Maßnahmen für die Unterrichtsentwicklung umsetzen können. • Schüler*innenleistungsdaten interpretieren und individuelle Förderungsmaßnahmen daraus ableiten können. • Führungsaufgaben SL: Qualitätsrahmen für Schulen im Kollegium einführen und Schul- und Unterrichtsentwicklung darauf ausrichten, • QMS Instrumente des QMS-Modells auf der Schulebene kennen und anwenden können • Lehrer*innen bei der Anwendung der QMS-Instrumente auf Ebene der Lehrenden-Teams und einzelnen Lehrenden anleiten und unterstützen können.

	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation und Feedback an der Schule planen und durchführen und auf Basis der Ergebnisse Maßnahmen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung umsetzen können. • Lehrende bei der Umsetzung von Evaluation und Feedback anleiten und unterstützen können. • Lehrende bei der Interpretation und Ableitung von individuellen Fördermaßnahmen aus Schüler*innenleistungsdaten anleiten und unterstützen können.
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>QMS: www.qms.at</p> <p>Qualitätsrahmen für Schulen, online unter: QMS - Qualitätsrahmen</p> <p>QMS Modell, online unter: QMS - QMS-Modell und Instrumente</p> <p>Aufgabenprofil für Lehrenden-Teams und einzelne Lehrende, online unter: QMS Aufgabenprofil Lehrende und Lehrendenteams</p>

Themensteckbrief Qualität & Schulentwicklung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Datengestützte Schulentwicklung (iSd. § 5 BD-EG) Implementierung des Qualitätsmanagementsystems für Schulen (QMS) <ul style="list-style-type: none"> - Interne Schulevaluation - Externe Schulevaluation - Bildungsmonitoring – IKM^{PLUS} etc.
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Ziel 2: Qualitätsmanagement – schrittweise Implementierung für alle Schulen
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Beginnend mit Jänner 2021 – Ausrollung des Qualitätsrahmens für Schulen. Ab September 2021 – QMS – QMS Modell, Schulentwicklungsplan, BZG, Interne Schulevaluation – IQES online,
Welche Wirkung soll sich an den Schulen bei dem Thema ergeben?	Schulen entwickeln ihre Qualität systematisch und strukturiert unter Heranziehung von qualitätsgesicherten Daten und geeigneten Methoden
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen oder Schulleitungen im Schuljahr 2023/24 verfügen?	Einordnen der internen Schulevaluation ins QMS: Evaluationen planen, durchführen, Ergebnisse auswerten, in Maßnahmen umsetzen; Evaluation und Feedback unterscheiden können; Evaluations- und Feedbackmethoden kennen und anwenden; IQES- online Österreich-Plattform kennen; Einordnen der Funktion externer Schulevaluation ins QMS: Zielsetzungen, Verfahren und Methoden externer Schulevaluation einordnen können; professioneller Umgang mit Evaluationsergebnissen - eine evaluative Grundhaltung erwerben; Reflektieren, Kontextualisierung und Übersetzen von Evaluationsergebnissen in Maßnahmen; Bildungsmonitoring: Analyse und Interpretation von Daten; wesentliche Datenquellen kennen; Verbindung zur internen und externen Schulevaluation kennen; Maßnahmen auf Basis von Daten planen und umsetzen; Einordnung ins QMS; Qualität von Daten einordnen können; Führungsaufgaben SL: Lehrer/innen bei der Arbeit mit Daten anleiten und unterstützen können
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	siehe oben

<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Leitfaden zur datengestützten Schulentwicklung (derzeit in Entwicklung) IQES-online qms.at Erlässe zu QR und QMS</p> <p>Literatur zu externer Evaluation im Schulbereich: Handbuch Qualität und Evaluation. Guy Kempfert / Hans-Günter Rolff, Beltz Verlag, 2018. ISBN 978-3-407-83194-1 (Zugriff über IQES online möglich)</p> <p><i>Datenbasierte Qualitätssicherung und -entwicklung in Schulen. Eine Bestandsaufnahme in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland;</i> Herausgeber: Thiel, F., Tarkian, J., Lankes, E.-M., Maritzen, N., Ricke-Baulecke, Th., Kroupa, A. (Hrsg.) ISBN 978-3-658-23240-5</p>
--	---

Themensteckbrief Sprach- und Leseförderung

<p>Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF</p>	<p>Sprachliche Bildung mit Fokus auf Deutschförderung, Leseförderung und Erstsprachenunterricht (ehem. Muttersprachlicher Unterricht)</p>
<p>Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe</p>	<p>Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II Deutschförderklassen, Deutschförderkurse, Deutschförderung für ordentliche Schüler/innen, Deutsch, Sprachliche Bildung und Lesen in allen Fächern und Erstsprachenunterricht</p>
<p>Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen</p>	<p>Ziel: Stärkung der (Grund-)Kompetenzen und Kulturtechniken mit besonderem Schwerpunkt auf die MINT-Kompetenz sowie die Sprachkompetenz, besonders in der Bildungssprache Deutsch von Kindern in elementarpädagogischen Einrichtungen und in der Schule</p> <p>Maßnahme 3.1: Förderung der MINT- und Sprachkompetenz in elementaren Bildungseinrichtungen und in der Schule</p>
<p>Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen die Schulebene?)</p>	<p>1. <u>Lehrplan NEU</u> Lehrplanentwicklung im Bereich der sprachlichen Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache in Deutschförderkursen • Lehrplanzusatz Deutsch für ordentliche Schüler*innen mit anderer Erstsprache als Deutsch • Lehrplan Erstsprachenunterricht (ehem. Muttersprachlicher Unterricht) • Übergreifendes Thema Sprachliche Bildung und Lesen • Grundsatzterlass Sprachliche Bildung und Lesen <p>Die inhaltliche Entwicklung der Lehrpläne ist abgeschlossen, voraussichtliche Verordnung der Lehrpläne im Herbst 2022 und In-Kraft-Treten ab 2023/24.</p> <p>2. <u>iKM^{PLUS} Deutsch-Lesen</u> Basismodul Deutsch Lesen misst die Kompetenzen im sinnerfassenden Lesen auf der 3., 4., 7. und 8. Schulstufe. Bei der Unterschreitung eines bestimmten Schwellenwertes kommt ein Fokusmodul zum Einsatz, das die basalen Lesefertigkeiten misst. Auf Basis der Ergebnisse sollen Maßnahmen auf individueller, Klassen-, Schul- und Systemebene zur Förderung der Lesekompetenzen gesetzt werden.</p> <p>Die Basismodule der iKM^{PLUS} kommen seit dem Schuljahr 2021/22 schrittweise zum Einsatz. Die Fokusmodule stehen ab 2023 zur Verfügung.</p>

	<p>3. <u>RZLP der Bildungsdirektionen</u> Relevante Maßnahmen aus 2021 bis 2023:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Implementierung des Umsetzungsplans der Bildungsdirektionen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern nach dem Übertritt vom außerordentlichen in den ordentlichen Status. b) Implementierung des Personalkonzepts zur einschlägigen DaZ-Zusatzqualifikation von Lehrer*innen in Deutschfördermaßnahmen c) Implementierung des Konzepts der Bildungsdirektionen zur Umsetzung der Leseförderung auf der Sekundarstufe I.
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Qualität der Deutschförderung an Schulen sowie der Deutschkompetenzen von Schülerinnen und Schülern durch FWB aller Lehrkräfte im Bereich DaZ und sprachliche Bildung • Verbesserung der Qualität des Leseunterrichts an Schulen sowie der Lesekompetenzen von Schüler*innen durch FWB aller Lehrkräfte im Bereich Lesen • Umsetzung einer individuellen Förderung, Unterrichtsplanung sowie Schulentwicklung (inkl. Gesamtkonzepte zur Förderung der sprachlichen Bildung) auf Basis von Test- und Diagnoseergebnissen (u.a. der iKM^{PLUS}) • Qualitätssicherung des Erstsprachenangebotes durch FWB der Lehrkräfte des Erstsprachenunterrichts
<p>Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?</p>	<p>Die Kompetenzen orientieren sich an den Kompetenzprofilen für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache (DaZKompP) • Erstsprachenunterricht/Muttersprachlicher Unterricht (MUKompP) • Lesen (LesenKompP) – in Entwicklung <p>sowie den Bedarfen der Bildungsdirektionen auf Basis der 2021 erstellten Personalentwicklungskonzepte für den Bereich Deutsch als Zweitsprache</p> <p>Mit einem Fokus auf Kompetenzen in den Bereichen: Linguistische Grundkompetenzen; Diagnose, Sprachstandsbeobachtung und Förderung; Methodisch-didaktische Kompetenzen des Erst- und Zweitspracherwerbs; Sprachensible Unterrichtsgestaltung im Kontext von Mehrsprachigkeit</p>
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>Siehe KompPs mit Fokus auch auf folgende Kerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose, Sprachstandsbeobachtung und evidenzbasierte Förderung (inbes. Einsatz von Instrumenten wie BESK (DaZ) Kompakt, USB DaZ, iKM^{PLUS} etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung und Differenzierung • Planung und Umsetzung der Deutschförderung in Deutschförderklassen und -kursen in integrativen und nicht-integrativen Settings • Sprachsensibler Unterricht und Lesen in allen Fächern im Kontext von Mehrsprachigkeit • Förderung von Lesekompetenz und Bildungssprache mit besonderem Fokus auf die Schnittstelle Sekundarstufe I und II sowie die Berufsbildung • Förderung der Erstsprachen im Team Teaching mit Lehrer*innen des Erstsprachenunterrichts • Sprachliche Förderung an der Schnittstelle Elementarpädagogik und Primarstufe – gemeinsame Angebote für Elementarpädagog*innen und Lehrer*innen der Primarstufe (inbes. zu BESK (DaZ) Kompakt, MIKA-D, Kommunikation an der Schnittstelle etc.)
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Aktuelle Lehrpläne & Grundsatzlerlass Leseerziehung² Kompetenzprofile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>DaZ-KompP</u> • MUKompP • LesenKompP – in Entwicklung <p>Plattform dazunterricht.at des BIMM Website sprachsensiblerunterricht.at des ÖSZ <u>Informationserlass (BMBWF, 12/2019) und Instrument USB DaZ</u> <u>Website des ÖSZ</u> Materialien des ÖSZ, insbes.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PUMA • #DeutschFAIRnetz • TRIO • Materialien der ÖSZ-Praxisreihe, wie u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategien und Methoden im DaZ-Einstiegsunterricht der Grundschule (ÖSZ-Praxisreihe Heft 38) ○ Sprachbewusster Fachunterricht an berufsbildenden Schulen. Grundlagen – Methoden – Praxisbeispiele (ÖSZ Praxisreihe Heft 30)

² Nach Verordnung: Lehrpläne neu und Grundsatzlerlass „Sprachliche Bildung und Lesen“

Themensteckbrief Diversität, Inklusion, Gleichstellung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Diversität, Inklusion
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	RZLP 2023 Maßnahme 5.2: Ausbau und Weiterentwicklung diversitätsgerechter und inklusiver Bildung
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Meilensteine bis 12/2023: a) Das gemäß Vorgaben des BMBWF erstellte Konzept zur Steuerung der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) an Schulen durch die Bildungsdirektionen wird laufend umgesetzt b) Verabschiedung eines bundeslandspezifischen Konzepts zur Umsetzung inklusiver Bildung auf Grundlage des NAP Behinderung 2022-2030 im Einvernehmen mit dem BMBWF
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> - Optimale Lernbedingungen für jeden Schüler und jede Schülerin - Diversitätssensible strukturelle und soziale Rahmenbedingungen - Konstruktive inklusive Lernräume und -atmosphären, in denen alle Schüler*innen und Schüler am Lernprozess partizipieren können
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<p>Soziale Kompetenz und diversitätssensible Einstellungen: grundsätzliche Bereitschaft und Fähigkeit, sich in die Perspektiven und Lebenslagen anderer hineinversetzen zu können (Fähigkeit zum Perspektivenwechsel), Menschen ungeachtet ihrer Erstsprache, ihres Geschlechts, ihrer Begabungen, einer etwaigen Behinderung etc. mit einer offenen und wertschätzenden, vorurteilsfreien Haltung zu begegnen, Anerkennung von Diversität als selbstverständlichen Aspekt sozialen Miteinanders, Interesse an und Offenheit in Bezug auf Vielfältigkeit, Empathiefähigkeit, Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz, Kommunikationskompetenz, Kompetenz zum Aufbau von Beziehungen, Konfliktklärungskompetenz, Reflexionskompetenz, Aushalten von Irritationen, Uneindeutigkeiten und Unsicherheiten, die im Umgang mit unterschiedlichen Menschen entstehen können (Ambiguitätstoleranz) etc.</p> <p>Fähigkeit zur Selbstreflexion: Auseinandersetzung mit der eigenen Perspektive und den eigenen Vorannahmen und Vorurteilen, mit dem persönlichen Umgang mit Diversität</p>

	<p>und "Fremdem", den persönlichen Prägungen und Sozialisationsprozessen, dem eigenen Handeln, den eigenen Entwicklungsfeldern in Bezug auf Diversität etc.</p> <p>Fundiertes Wissen: Diversitätsdimensionen und ihre Dynamik, Intersektionalität, Diversitätstheorien, Begabungstheorien, Exklusions- und Inklusionsprozesse, Diskriminierungsprozesse, aktuelle Datenlage, soziale und rechtliche Rahmenbedingungen gesellschaftlicher Gruppen etc.</p> <p>Methodenkompetenzen sowie Strategien im Umgang mit Vielfalt: pädagogische Diagnosefähigkeiten, Fähigkeit, konstruktive inklusive Lernräume und -atmosphären zu schaffen, in denen alle am Lernprozess partizipieren können, diversitätssensible strukturelle und soziale Rahmenbedingungen zu entwickeln, Rollenvorbild zu sein, diversitätssensibel zu sprechen Teamfähigkeit, Beratungskompetenz und professionelles Reflexionsvermögen etc.</p>
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Diagnostik im Hinblick auf die Förderung von Stärken - Wertschätzender Umgang mit Heterogenität - Wahrnehmung der Chancen, die aus der Heterogenität resultieren - Stärkenorientierte Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Dimensionen von Diversität“: Dossier für ein chancen- und geschlechtergerechtes Bildungswesen. Implementierung des Fachbereichs Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik, Dezember 2019 (Arbeits- und Projektpapier des BMBWF/Ref. I/3a, das denn PH zur Verfügung gestellt werden kann) - Rundschreiben 25/2017: Grundsatz erlass zur Begabungs- und Begabtenförderung - NCoC ÖZBF (Hrsg.) (2020). Wege in der Begabungsförderung. Eine Methodensammlung für die Praxis. Salzburg: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig. Methodenskript 2020 online.pdf (phsalzburg.at) - Theiss, S. & Rogl, S. (2019). Bausteine für Schulentwicklung. Begabungsförderung in Schule und Unterricht. Salzburg: ÖZBF. Publikation Begabung in Schule Unterricht web version.pdf (phsalzburg.at) - Rundschreiben 6/2009: Richtlinien für die Anwendung von Individuellen Förderplänen als Instrument der Unterrichtsplanung, Evaluierung und Qualitätssicherung im Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

	<ul style="list-style-type: none">- Rundschreiben Nr. 17/2015: Richtlinien für die Umsetzung und das Monitoring von Qualitätsstandards im inklusiven Unterricht von Schüler*innen mit Behinderung- Rundschreiben 7/2019: Richtlinien zur Organisation und Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung
--	--

Themensteckbrief Diversität, Inklusion, Gleichstellung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Ausgewählte pädagogische Themen unter dem Blickwinkel Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 5.1 im RZLP (2021-23): Umsetzung des Grundsatzerlasses Nr. 21/2018 „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Ab 2023 steht den Schulen/Lehrpersonen über IQES online ein gemeinsam mit dem IQS entwickelter Fragebogen zu Themen und Fragen einer Reflexiven Geschlechterpädagogik zur internen Schulevaluation zur Verfügung. Eine gezielte Disseminierung des Instrumentes auch in Richtung Schulaufsicht/SQM erfolgt im Rahmen der Begleitprozesse zur Maßnahme 5.1. im RZLP der Bildungsdirektionen. Durch den dadurch angeregten Einsatz des Fragebogens an den Schulen sind FWB-Bedarfe zur Thematik zu erwarten. Die reflexive Geschlechterpädagogik wird als übergreifendes Thema auch im neuen Lehrplan verankert (Kompetenzen, die die Schüler*innen diesbezüglich aufbauen sollen, sind für 4. und 8. Schulstufe definiert)
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Sensibilisierung für das Hineinwirken der Geschlechterdimension (in der Verschränkung mit weiteren Diversitätsaspekten) in verschiedene Themenfelder (u.a. Ausbildungs- und Berufswahl, Selbstkonzepte und Kompetenzentwicklungen, Gesundheitsverhalten, Gewaltphänomene) • dadurch Professionalisierung im Umgang mit Geschlechterfragen und klare Haltung im Umgang mit geschlechterbezogenen Diskriminierungs- und Gewaltformen • dies soll letztlich zu breiterer Aktivierung vorhandener Potentiale bei den Schülerinnen und Schülern jenseits von Stereotypen führen
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen / Sensibilisierung für das Hineinwirken der Geschlechterdimension in den Raum Schule auf verschiedene pädagogische Themenfelder und Herausforderungen • Wollen / Bereitschaft, sich mit geschlechterbezogenen Erwartungshaltungen und Zuschreibungen auseinanderzusetzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Wollen / Bereitschaft, einen Beitrag zur Erweiterung der Lebens- und Berufsperspektiven jenseits von Geschlechterstereotypen zu leisten • Können / Handeln – Gleichstellungsfragen aktiv aufgreifen und Konzepte umsetzen
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>Auseinandersetzung mit folgenden Themen mit dem Ziel eines professionellen Umgangs damit im Schul- und Unterrichtsalltag (Themenauswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Basismodul Selbstreflexion, Handlungskompetenz und reflexive Geschlechterpädagogik“ • „Basismodul Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit als Thema im QMS – Instrumente und Prozesse“ • „Einfluss von Social Media auf Rollenbilder, Mobbing, Ernährungs- und Gesundheitsverhalten“ • „Gewaltprävention geschlechterreflexiv“ • „Schulabbruch geschlechterreflexiv“ • „Potenzial- und Begabungsförderung geschlechterreflexiv“ • „Konzept Caring Masculinities im Schulalltag“ • „Sexualpädagogik und Geschlechterrollen“ • „Spannungsfeld Elternrechte, Religionsfreiheit und Geschlechtergleichstellung“ • „Geschlechtervielfalt und Transidentität im Schulalltag“ • „Geschlechterreflexive Leseförderung“ <p>Hinweis: Konzepte für Modulreihen wurden ausgearbeitet im Rahmen des 1. Hochschullehrgangs „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung in heterogenen Lebenswelten“ (PH S, PH W, PPH Burgenland/PH OÖ, PH NÖ)</p>
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rundschreiben Nr. 21/2018 – Grundsatzterlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/2018_21.html

Themensteckbrief Antisemitismusprävention

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Bildungsmaßnahmen im Rahmen der Antisemitismusstrategie
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	<p>a) Sekundarstufe I und II (insbesondere konkrete Lehrplananbindung im Gegenstand „Geschichte und Politische Bildung“ ab der 8. Schulstufe)</p> <p>b) Lehrkräfte aller Gegenstände und Schulstufen im Rahmen des Unterrichtsprinzips bzw. der überfachlichen Themen, da das Thema Antisemitismus in fast allen Gegenständen angesprochen werden kann, mitunter auch in Gegenständen wie Mathematik und Physik, insbesondere wenn Leistungen von jüdischen Wissenschaftler*innen in Zweifel gezogen werden.</p>
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Das Thema wurde in der Dienstbesprechung der Leitungen Pädagogischer Dienst (LPD) vom 23.3.2021 eingebracht und die LPD aufgefordert, Konzepte für eine Umsetzung im eigenen Bundesland zu entwickeln.
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Die Antisemitismusstrategie sieht vor, dass an allen Schulen jährlich mindestens eine Lehrperson aus unterschiedlichen Gegenständen (z.B. zur Erfüllung des Unterrichtsprinzips oder des überfachlichen Themas Politische Bildung; s.o.) eine Fortbildung zur Prävention von Antisemitismus besucht.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrkräfte können adäquat Lernstrategien gegen Antisemitismus vermitteln und spontan auf antisemitische Äußerungen oder Handlungen im Klassenraum reagieren.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Lehrkräfte verfügen über Wissen zu Antisemitismus und dessen historische Bedeutung, die Tragweite von Antisemitismus in der Geschichte, insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus, sowie über aktuelle und interkulturellen Aspekte; Lehrkräfte verfügen über ein Methodeninstrumentarium, um im Unterricht adäquat zum Thema Antisemitismus und dessen Prävention reagieren zu können.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<p>Lehrkräften sollen über gute Grundlagen eines Methodensamples, der Wissensvermittlung und einen Überblick über leicht zugängliche Materialien für den Unterricht verfügen.</p> <p>Grundlagen der Wissensvermittlung: Überblick über historischen und aktuellen Antisemitismus; Grundlagen und Relationen des Holocaust der NS-Zeit; Opfer-Täter-Rollen in der NS-Zeit, Dimension des NS-Terrors; Kenntnis über aktuelle Grundlagen wie Antisemitismusdefinition;</p>

	pädagogisch-methodisches Instrumentarium im Umgang mit Antisemitismus und Rassismus in Medien, Gesellschaft und allenfalls Klassenraum/Unterricht.
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<ul style="list-style-type: none">- <u>Antisemitismusstrategie</u>;- IHRA-Definition von Antisemitismus;- Materialienangebote von erinnern.at: https://www.erinnern.at/lernmaterialien

Themensteckbrief MINT (inkl. Digitalisierung)

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	MINT-Strategie entlang der gesamten Bildungskette (insbesondere Verringerung des MINT-Fachkräftemangels)
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Angebote entlang der gesamten Bildungskette für die Fächer im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Digitale Grundbildung, Technik und Design, Sachunterricht etc.
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 3.2 Förderung der MINT- und Sprachkompetenz in elementaren Bildungseinrichtungen und in der Schule
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Vergrößerung des Pools an elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen, die schulautonome MINT-Schwerpunkte setzen. Steigerung der Kooperationen im Bereich MINT mit Betrieben und Einrichtungen der Region
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrkräfte verfügen über ein erweitertes Repertoire an kreativen, anwendungsorientierten und spielerischen Zugänge in ihrer MINT-Didaktik. Die MINT-Neugierde wird so befeuert und die MINT-Selbstkonzepte der Lernenden gestärkt. Fächerübergreifende Zugänge bereichern den MINT-Unterricht um Ethik-, Kunst- sowie Nachhaltigkeitsaspekte mit Bezügen zu den Lebenswelten der Lernenden. Die 21 st Century Skills sind gestärkt, Begabungen werden gefördert und gefordert.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte begeistern mit fachdidaktischen, sprachsensiblen und geschlechter-reflektierenden Kompetenzen an elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen für MINT • fachspezifische wie fächerübergreifende Kompetenzen der Lehrkräfte in der MINT-Didaktik sind erweitert • Stärkung des Informatik-Selbstkonzepts sowie des informatischen Denkens bei Lehrpersonen aller Fächer • Erhöhung der Bereitschaft zur Nahtstellenarbeit mit vor- wie nachgelagerten Bildungseinrichtungen bzw. Betrieben im MINT-Bereich
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • verschränktes Wissen (Phänomene, Argumente, Erklärungen aus unterschiedlichen Fachperspektiven) vermitteln • die in den Schulstufen wiederkehrenden Zentralen fachlichen Konzepte im Sinne aufbauender Lernwege mit steigenden Komplexitätsstufen anlegen

	<ul style="list-style-type: none">• Bildungsprozesse so gestalten, dass sie die Anwendung von fachlichem und fächerübergreifenden Wissen fördern• Lernen durch Erleben: Erwerb von handwerklichen und technischen Kompetenzen durch praktische Übungen, Werken, Experimente, Exkursionen und forschendes Lernen• lernendifferenzierte Orientierung des Unterrichts an Alltagserfahrungen durch Bearbeitung konkreter Problemstellungen, welche für die Schülerinnen und Schüler relevant sind• Freude und Interessen der Schülerinnen und Schüler wecken• Vertiefung der MINT- Fachsprache sowie Stärkung des kompetenten Umgangs mit Fachtexten fördern• Vorbereitung auf Bildungs- und Berufsanforderungen in einer sich verändernden Arbeitswelt• geschlechterreflexive Sensibilisierung besonders in MINT (Blick auf Fachkulturen, stereotype Berufswahl und Arbeitsteilung zwischen Entwicklung und Anwendung etc.)
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Auf dem Weg zum MINT-Schwerpunkt- Anregungen für Kindergärten und Schulen aus der Praxis für die Praxis: https://www.mintschule.at/bestpractice/</p> <p>Materialiensammlung auf von IMST auf dem IMST-Wiki: https://www.imst.ac.at/imst-wiki/index.php/Hauptseite</p> <p>IMST Handreichungen: https://www.imst.ac.at/texte/index/bereich_id:55/seite_id:231</p> <p>Handbuch Lehrerinnenbildung der JKU, Abteilung für Didaktik der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): https://www.handbuch-lehrerbildung.net/</p>

Themensteckbrief Demokratie- und Wissenschaftslepsis

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Stärkung von Schule als Lernort für Demokratiebewusstsein und Wissenschaftsverständnis
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle Schularten und Schulstufen
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 4.1.: Umsetzung der Maßnahmen des Pädagogik-Pakets
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<p>a) „Die Schule als demokratischer Lernort verfügt über Angebote zur Stärkung des Demokratiebewusstseins und Wissenschaftsverständnisses. Sie bildet ihre Aktivitäten dazu in den pädagogischen Leitvorstellungen (im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems (QMS)) ab.“</p> <p>b) „Die Schule intensiviert die Kooperationen mit hochschulischen Einrichtungen und/oder Forschungseinrichtungen (zB Sparkling Science; Kinderuni;). Sie bildet ihre Aktivitäten dazu in den pädagogischen Leitvorstellungen (im Rahmen des QMS) ab.“</p>
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Durch schulstandortspezifische Konzepte sollen Schüler*innen zu höherer politischer Beteiligung in ihrem unmittelbaren Lebens- und Schulumfeld geführt werden: Weiters soll durch die Kooperation mit Wissenschaftler*innen und wiss. Einrichtungen schon früh Interesse und Verständnis für wissenschaftliche Arbeitsweisen, Ergebnisse und Gesellschaftsrelevanz geweckt werden.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Pädagog*innen sollen auf relevante Fragen eingehen sowie politikrelevante und wissenschaftliche Einrichtungen zu ausgewählten Themen im Unterricht entsprechend nutzen können.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	Grundzüge politischer Prozesse einerseits sowie des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, politische Entscheidungen und deren gesellschaftliche Relevanz erklären und einen Überblick über Expert*innen erhalten, die in den Unterricht einbezogen werden können. Wissenschaft und Forschung in ihrer Gesellschaftsrelevanz erfassen können und sozial- und politikwissenschaftliche, naturwissenschaftliche oder wirtschaftswissenschaftliche Bezüge im Unterricht, unter Einbindung externer Expert*innen, herstellen können.
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	

Themensteckbrief Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung

<p>Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF</p>	<p>Wirtschaftliche Bildung als Allgemeinbildung und Berufsbildung</p>
<p>Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundarstufe II: alle BMHS, 9. – 13. Schulstufe, alle Gegenstände und AHS (GW) • Sekundarstufe I und Primarstufe mit dem übergreifenden Thema
<p>Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen</p>	
<p>Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Bildung soll die Entscheidungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen für individuelle und gesellschaftliche Belange entwickeln. Wirtschaftliches Handeln hat gesellschaftliche und ökologische Folge- und Nebenwirkungen. Wirtschafts- und Verbraucherbildung unterstützt uns bei der Wahrnehmung der persönlichen Interessen in den verschiedenen Rollen, in denen wir am Wirtschaftsleben teilnehmen. Wirtschaftliche Bildung soll jeden Einzelnen unterstützen eine begründete, ethisch fundierte Meinung zu bilden sowie an wirtschaftlichen Prozessen kompetent, verantwortungsbewusst und mündig mitzuwirken. • Primarstufe und Sekundarstufe I: Wirtschaftliche Bildung, Finanz- und Verbraucher*innenbildung soll Kinder und Jugendliche dazu befähigen, altersadäquat mit Geld und Taschengeld umzugehen, den Vorsorge- und Spargedanken zu berücksichtigen und als Verbraucher*innen Lebensstilfragen in wirtschaftliche und finanzielle Entscheidungen miteinzubeziehen.
<p>Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche können als Verbraucher*innen und angehende Entrepreneur*innen selbstbestimmt Entscheidungen treffen, • Erhöhung des Verständnisses für gesamtgesellschaftliche Entwicklung (Nachhaltigkeit) • Erhöhung des Verständnisses für Handlungsfolgenketten in ihren Auswirkungen auf Ressourcen und soziale Beziehungen einschätzen; orientieren ihren Lebensstil und ihr ökologisches, politisches, soziales und wirtschaftliches Handeln an umweltfreundlichen und sozial verträglichen Kriterien

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung einer verantwortungsvoll wirtschaftlichen Handlungskompetenz • Erhöhung der Entrepreneurship Kompetenz
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • kann wirtschaftliche Bildung einfach bis digital im Unterricht verwirklichen • kann ein Netzwerk mit Praktiker*innen aufbauen und ist bereit auch in Unternehmen zu lernen • kennt Angebote der wirtschaftlichen Bildung • motiviert und trainiert Schüler/innen für die Teilnahme an Festivals (z.B. Markttag, Entrepreneurship Woche, Staatsmeisterschaft Schüler*innen debattieren) bis zu Jugend innovativ
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Entwicklungen in der wirtschaftlichen Bildung (spielend einfach) bis digital Lernen • Erhöhung der finanziellen Allgemeinbildung • Erhöhung der Verbraucher*innenbildung • Entrepreneurship Woche als fächerübergreifender Zugang • Einblicke in Unternehmen (= Lehrer*innen in die Wirtschaft) • Basiskompetenzen stärken und aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensrechnung, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft, durch eine kompetenzorientierte Gestaltung der Lernwege • Sprachensible Gestaltung des Lernprozesses
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.politik-lernen.at/wirtschaftsundverbraucherinnenbildung • EE-Journal für alle Schulstufen www.ifte.at • www.konsumentenfragen.at • https://aws.ibw.at/ • www.wirtschaftspielendlernen.org • www.wirtschaft-erleben.at • Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher*innenbildung • Übergreifendes Thema in den neuen Lehrplänen der Primarstufe und Sekundarstufe I

Themensteckbrief Nachhaltigkeit, Green Jobs, Kreislaufwirtschaft

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Bildungsmaßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeit, Green Jobs, Kreislaufwirtschaft
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	<p>a) Primarstufe</p> <p>b) Sekundarstufe I und II (insbesondere konkrete Lehrplananbindung in den Gegenständen „Naturwissenschaften, Physik, Chemie, Biologie und Umweltkunde“ ab der 8. Schulstufe)</p> <p>c) Lehrkräfte aller Gegenstände und Schulstufen im Rahmen des Unterrichtsprinzips bzw. der überfachlichen Themen, da das Thema Green Transition in fast allen allgemeinbildenden sowie fachtheoretischen und fachpraktischen Gegenständen angesprochen werden kann.</p> <p>d) Bildungsberater/-innen</p>
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<p>Der nationale Implementierungsplan (NIP) zu der Ratsempfehlung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz sowie der Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung sieht u.a. die Erarbeitung eines Unterrichtsprinzips zum Thema „Green Transition“, die Überarbeitung der Lehrpläne hinsichtlich der Berücksichtigung von Green Skills, die Definition neuer Berufsbilder (Green Jobs) sowie die Errichtung von „Kompetenzzentren zur Förderung von Green Skills“ als <i>short term deliverables</i> (STD) innerhalb von 5 Jahren vor. Schon aufgrund der derzeitigen Lehrplanverordnungen ist in vielen Bereichen der Kontext zur Green Transition möglich.</p>
Welche Wirkung soll sich an den Schulen bei dem Thema ergeben?	<p>Lehrkräfte können im Unterricht auf die Anforderungen der Green Transition eingehen. Im der Berufsbildung vermitteln Lehrer/-innen die im jeweiligen Fachgebiet relevanten <i>green skills</i> und bereiten Schüler/-innen sowohl bei der Entwicklung ihrer transversalen Kompetenzen und auch bei der Entwicklung ihrer fachlichen Kompetenzen auf „<i>green jobs</i>“ vor.</p>
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen oder Schulleitungen im Schuljahr 2023/24 verfügen?	<p>Lehrkräfte verfügen über Wissen zur <i>Green Transition</i> und ihre Bedeutung. Lehrkräfte verfügen über ein Methodeninstrumentarium, um im Unterricht in geeigneter und dem Schulbereich adäquater Weise auf das Thema eingehen zu können.</p>

<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<p>Lehrkräften sollen über gute Grundlagen eines Methodensamples, der Wissensvermittlung und einen Überblick über leicht zugängliche Materialien für den Unterricht verfügen. Grundlagen der Wissensvermittlung: Ziele des <i>green deals</i>, Veränderungen am Arbeitsmarkt, <i>green jobs and green skills</i>. Pädagogisch-methodisches Instrumentarium zur schulbereichsadäquaten Bezugnahme.</p>
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nationaler Implementierungsplan (NIP) - Green Skills and Knowledge Concepts (ESCO Classification) - Cedefop (2021). The green employment and skills transformation: insights from a European Green Deal skills forecast scenario. Luxembourg: Publications Office. http://data.europa.eu/doi/10.2801/112540 - Bianchi, G., Pisiotis, U., Cabrera Giraldez, M. GreenComp – The European sustainability competence framework. Bacigalupo, M., Punie, Y. (editors), EUR 30955 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2022; ISBN 978-92-76-46485-3, doi:10.2760/13286, JRC128040

Themensteckbrief Sexualpädagogik

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Umsetzung des Grundsatzes Sexualpädagogik
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle Schularten, fächerübergreifend
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	---
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Unmittelbar nach der Teilnahme an der Fortbildung
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Die Lehrpersonen sollen befähigt sein, die im Grundsatzes geforderten Aufgaben umzusetzen.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des Grundsatzes • Kenntnis der in den Curricula verankerten Inhalte • Theoretische und methodische Kompetenzen zu diesen Inhalten
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Sexualpädagogik – Sexualpädagogik als Teil der Persönlichkeitsentwicklung • Rahmenbedingungen an der Schule und Kooperation mit Externen • schulisches sexualpädagogisches Konzept
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzes Sexualpädagogik https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2015_11.html • Curricula • Methodenhefte des BZ Sexualpädagogik

Themensteckbrief Bewegung und Ernährung

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Bildungsmaßnahme im Rahmen der Gesundheitsförderung (Bewegung und Ernährung)
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	<p>a) Primarstufe und Sekundarstufe I (alle Unterrichtsgegenstände, insbesondere konkrete Lehrplananbindung im Gegenstand „Sachunterricht“)</p> <p>b) Lehrkräfte aller Gegenstände und Schulstufen im Rahmen des übergreifenden Themas „Gesundheitsförderung“. Kurze Bewegungseinheiten können in allen Unterrichtsgegenständen durchgeführt werden. Sie erhöhen die Konzentrationsfähigkeit und helfen zur Neufokussierung vor Beginn von neuen Unterrichtsabschnitten.</p>
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung des kompetenzorientierten Unterrichts - Gestaltung des (autonomen) Lernorts Schule unter Berücksichtigung von gesundheitsfördernden Aspekten - Einbindung digitaler Medien im Unterricht
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Laufend. Das Unterrichtsprinzip „Gesundheitsförderung“ existiert bereits, mit den neuen Lehrplänen der Primarstufe und der Sekundarstufe I erfolgt lediglich eine Neuordnung hin zu den „übergreifenden Themen“. Flankiert wird die Umsetzung durch ein Projekt für mehr Bewegung an Pflichtschulen (Pilotphase des 3-Säulen-Modells)
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Das übergreifende Thema Gesundheitsförderung sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler ein höheres Ausmaß an Wissen und Selbstbestimmung über ihre Gesundheit erhalten (Gesundheitskompetenz) und sie damit zur selbstbewussten Stärkung ihrer Gesundheit befähigt werden.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<p>Lehrkräfte verfügen über das Wissen und das Können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Bewegungseinheiten (auf der Basis von Vorlagen) im Unterricht umsetzen zu können, sowie - Schülerinnen und Schülern die Zusammenhänge zwischen Gesundheitsverhalten, Ernährung, täglicher Bewegung, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit erklären zu können.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	Lehrkräfte sollen über Grundlagen zum Einsatz von Methoden für kurze Bewegungseinheiten im Unterricht verfügen (Materialien (Quellen und Methoden), aktive Pausen und Lernen, exekutive Funktionen)) Wissensvermittlung und Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung zu den Zusammenhängen von Gesundheitsverhalten, Ernährung, täglicher Bewegung, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit

<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>https://eduthek.at/resource_details?full_data=0&resource_id=4812234&return_url=/resource_details https://eduthek.at/resource_details?full_data=0&resource_id=5650930&return_url=/resource_details</p> <p>https://www.simplystrong.at</p> <p>Grundsatzterlass zur Gesundheitserziehung: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/1997_07.html</p>
--	---

Themensteckbrief Krisenkompetenz und Krisenmanagement

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Förderung der Krisenkompetenz und Krisenmanagement
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle Schularten, fächerübergreifend, alle Schulstufen
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	RZL Plan 2023 Maßnahme 6.2 Krisenkompetenz und Krisenmanagement
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<ul style="list-style-type: none"> a) Sensibilisierung & Information zum Thema Krisenkompetenz & Resilienz durch Schulpsychologie b) Schulleitungen informieren bei päd. Konferenz über entsprechende Angebote und legen Standortnutzung fest c) Kompetenzen am Schulstandort zur psychosozialen Gesundheit werden in den pädagogischen Leitlinien abgebildet
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollen krisenkompetent(er) und damit handlungsfähig in Krisen sein • Gemeinsam mit dem psychosozialen Unterstützungsteam an der Schule die psychosoziale Gesundheit fördern • Die Lehrpersonen sollen befähigt sein, im Kontext bestehender und kommender Krisen die psychosoziale Gesundheit und Resilienz der Schüler/innen zu fördern.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des Grundsatzerlasses zur Gesundheitsförderung • Kompetenz zur Stärkung der Gesundheits- und Resilienz fördernde Kompetenzen der Schüler*innen • Basale Kenntnisse in der Traumapädagogik • Kenntnisse der Unterstützungsstrukturen und der Angebote und Materialien z.B. GIVE, FGÖ
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Basale Kenntnisse über Salutogenese und Resilienz • Stärkung der Resilienz durch sozial-emotionales Lernen • Förderung eines <i>whole-school-approach</i> in der schulischen Gesundheitsförderung: Kenntnisse über handlungsanleitende Konzepte der Gesundheitsförderung (Empowerment, Partizipation, Chancen-, Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit) • Kommunikation & Kooperation mit internen und externen psychosozialen Unterstützungsstrukturen (Schulpsychologie, Schulärzte, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Rat auf Draht etc.)

	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung eines schulstandortspezifischen gesundheitsfördernden Konzepts im Zusammenhang mit QMS• Maßnahmen der Gewalt- und Mobbingprävention (auch im Sinne möglicher interethnischer Konflikte)• Psychohygiene und Selbststärkung / Selbstsorge für Lehrkräfte• Stärkung der Schulleitung zur Umsetzung eines schulischen Gesundheitsmanagements
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<ul style="list-style-type: none">• Curricula• Materialien des FGÖ und der GIVE: https://fgoe.org/aktivitaeten_wohlfuehlzone_schule und https://www.give.or.at/• Handreichung zur Lehrer*innengesundheit („Gesundsein und Gesundbleiben im Schulalltag“) https://hepi.at/aktuell/news/neue-handreichung-gesundsein-und-gesundbleiben-im-schulalltag

Themensteckbrief Volksgruppensprachen in Kärnten und Lebensweltliche Mehrsprachigkeit

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Mehrsprachigkeit und transkulturelle Bildung (mit bes. Schwerpunkt auf Minderheitensprachen)
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	<ul style="list-style-type: none"> • Information zur Lehrer*innen/ausbildung; Unterrichtsentwicklung (kommunikativer Unterricht); Fortbildung im Bereich der Lesedidaktik • Maßnahme 7.1: Verstärkte Information über die Ausbildung zur zweisprachigen Lehrer*innen • Maßnahme 9.1: Intensive Förderung von Schüler*innen der zweiten Schulstufe mit rudimentären Slowenisch-Kenntnissen durch freudvoll gestaltete Konversations-Fördereinheiten im Rahmen der Covid-Förderstunden • Maßnahme 11.1.: Konzipierung und Erarbeitung eines Lesemodells zur Förderung der literalen Kompetenzen mit dem Fokus auf die slowenische Sprache
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen die Schulebene?)	<p><u>Lehrplan NEU</u> Lehrplanentwicklung im Bereich der sprachlichen Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrplan Slowenisch Primarstufe und Sekundarstufe I <p>Die inhaltliche Entwicklung der Lehrpläne ist abgeschlossen, voraussichtliche Verordnung der Lehrpläne im Herbst 2022 und In-Kraft-Treten ab 2023/24.</p>
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Qualität des Unterrichts an Schulen im Bereich des Minderheitenschulwesens • Professionalisierung der Pädagog*innen • Attraktivierung der Volksgruppensprachen • Verbesserung der Sprachkompetenz bei Schülerinnen und Schülern • Durchgehende sprachliche Bildung im Bereich der VG-Sprachen verbessern • Verankerung in QMS
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Die zweisprachigen VS-Lehrer*innen und die Slowenisch-Lehrer*innen der Sekundarstufe I kennen die Inhalte der LP für Schulen im Geltungsbereich des MSW. (Kennzahl: Teilnehmer*innen). • Die zweisprachigen VS-Lehrer*innen und Schulleitungen kennen die Möglichkeiten von Immersionsmodellen. (Kennzahl: Teilnehmer/innen).

	<ul style="list-style-type: none"> • Zweisprachige Lehrer*innen bzw. Slowenischlehrer*innen der VS und Sek 1 kennen die Methodik und Didaktik für die Umsetzung von immersiven Konzepten. • Zweisprachige Lehrer*innen der VS und Slowenischlehrer*innen der Sek 1 kennen Methoden für einen nachhaltigen kommunikativen Unterricht. • Slowenischlehrer*innen der Sek 1 sind befähigt zur integrativen Vermittlung von Lehrinhalten und Sprachkompetenz außerhalb des Sprachunterrichts unter Einbindung von Elementen der Sprachendidaktik (CLIL) Kennzahl: Didaktik-Stunden im Rahmen der Ausbildung; Seminare im Rahmen der Fortbildung;
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrplan NEU • Einsatz des Immersionsmodells im zweisprachigen Unterricht • Integrative Vermittlung von Lehrinhalten und Sprachkompetenz außerhalb des Sprachunterrichts unter Einbindung von Elementen der Sprachendidaktik (CLIL) • Nachhaltiger kommunikativer Unterricht
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Lehrpläne, sobald diese verordnet sind.

Themenschwerpunkte 2023/24 für alle Pädagogischen Hochschulen

Zielgruppe: einzelne Schularten lt. Themenschwerpunkt

Übersicht der Themenschwerpunkte

- Elementarpädagogik
- Informatische Bildung, Medienbildung – Primarstufe
- Fremdsprachenlernen in der Primarstufe

Themensteckbrief Elementarpädagogik

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Elementarpädagogik
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe/Institution	BAfEP Elementare Bildungseinrichtungen
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Institutionsebene?)	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung HLG Quereinstieg Elementarpädagogik – Erste Angebote SJ 22/23 - Inklusive Elementarpädagogik ab 22/23 - Intensivierung des 6-EC-Lehrgangs „Frühe sprachliche Förderung“ - Frühe sprachliche Bildung und Förderung - Digitalisierung in den Praxiskindergärten - Erweitertes Angebot für Lehrende der BAfEP und der Elementarpädagog*innen im Feld
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des qualifizierten Personals in der Elementarpädagogik durch das Angebot der Hochschullehrgänge (Erlangung der Berufsberechtigung) - Auseinandersetzung mit wichtigen Bildungsschwerpunkten der Lehrenden der BAfEP, welche diese in Folge in der Ausbildung der Schüler*innen praxisnah vermitteln - Auseinandersetzung mit wichtigen Bildungsschwerpunkten der Elementarpädagog*innen im Feld
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/2025 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> - Absolvent*innen der Hochschullehrgänge verfügen über die Kompetenzen, die für die Berufsberechtigung zu erwerben sind - Lehrende & Elementarpädagog*innen verfügen über Wissen zu den Themen der Kerninhalte und über Instrumente und Methoden, dieses in der Praxis umzusetzen bzw. zu vermitteln
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein? (Speziell für erweitertes Angebot & BAfEP)	<ul style="list-style-type: none"> - Für Berufseinsteiger*innen: Reflexion des eigenen professionellen Handelns & praxisnahe Begleitung - Transition & Kooperation Elementare Bildungseinrichtung und Schule - Digitale Medienbildung - Frühe sprachliche Bildung und Förderung - Lesen & Leseförderung in der Elementarpädagogik

	<ul style="list-style-type: none"> - MINT - Inklusion - Nachhaltigkeit - Gesundheit (Bewegung, Ernährung, Prävention)
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (2009)</u> - Sprachliche Bildung und Förderung am Übergang von der elementaren Bildungseinrichtung in die Volksschule (2021) - <u>Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen (2010)</u> - <u>Werte leben Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten (2018)</u> - <u>Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern (2010)</u> - <u>Digitale Medienbildung in elementaren Bildungseinrichtungen (2020)</u> - <u>Förderkatalog zum Schuleingang - Förderhinweise für Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen, Grundschulpädagoginnen und Grundschulpädagogen (2020)</u> - Alle Dokumente sind unter folgendem Link abrufbar: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html - Unterlagen zu „BESK (DaZ) KOMPAKT“ – diese sind unter folgendem Link abrufbar: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/sf.html - Dokument zur Leseförderung in elementaren Bildungseinrichtungen (Verfügbar ab dem Kindergartenjahr 2022/23)

Themensteckbrief Informatische Bildung, Medienbildung – Primarstufe

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Pädagogik-Paket: Teilprojekt Lehrpläne NEU
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Volksschule / alle Unterrichtsgegenstände / alle Schulstufen
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 4.1: Umsetzung der Maßnahmen des Pädagogik- Pakets
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Die neuen Lehrpläne für die Volksschule treten ab dem Schuljahr 2023/24, beginnend mit der 1. Schulstufe, aufstei- gend in Kraft. Mit ihnen werden Informatische Bildung (neu) und Medienbildung (bereits jetzt Unterrichtsprinzip) als übergreifende Themen verankert bzw. verstärkt berücksich- tigt und mit den Fachlehrplänen verbunden.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrerinnen und Lehrer sind sich der Bedeutung des The- menkomplexes Informatische Bildung/Medienbildung be- wusst und können den Unterricht gezielt auf die Förderung von informatischem Denken, problemorientiertem Denken, Kreativität, Kommunikation und Kollaboration ausrichten. Die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler, insbe- sondere der kritische und kreative Umgang mit Medientechno- logien und -inhalten bekommt einen höheren Stellenwert.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerinnen und Lehrer kennen die zu erreichenden Kompetenzziele der übergreifenden Themen Informati- sche Bildung und Medienbildung. • Sie sind in der Lage und motiviert zunehmend digitale Medien kompetent im Unterricht einzusetzen. • Sie können für diverse Anwendungsbereiche Lerngele- genheiten planen und gestalten, die algorithmisches Denken mit analogen wie digitalen, spielerischen Metho- den kombinieren. • Sie kennen geeignete didaktische Konzepte, Materialien und Methoden, um Schülerinnen und Schüler zu einem kritischen und kreativen Umgang mit Medientechnolo- gien und zur Gestaltung von eigenen Medieninhalten zu ermutigen. • Sie verfügen über die Fähigkeit und sind motiviert, Un- terrichtsanlässe zur spielerischen Bearbeitung techni- scher Problemstellungen anhand analoger wie digitaler Unterrichtsmaterialien (digi.case) zu schaffen.

	<ul style="list-style-type: none">• Sie können den Bereich Coding & Robotik sinnvoll in den Unterricht integrieren.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none">• Kompetenzziele der übergreifenden Themen Informatische Bildung und Medienbildung• Gestaltung von Lernaufgaben zur Stärkung des informatischen Denkens und der Medienkompetenz• Geeignete didaktische Konzepte, Materialien, digi.case, Apps etc. zur Förderung von informatischem Denken, Coding, Robotik etc.
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<ul style="list-style-type: none">• Himpsl-Gutermann et al. (Hg.) (2018): Abschlussbericht im Projekt „Denken lernen, Probleme lösen – Primarstufe“; Wien, Baden b. Wien

Themensteckbrief Fremdsprachenlernen in der Primarstufe

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Fremdsprachenlernen in der Primarstufe
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Primarstufe, Lebende Fremdsprache (Englisch), 1.-4. Schulstufe
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<u>Lehrplan NEU:</u> Lebende Fremdsprache als Verbindliche Übung (1./2. Klasse) und als Pflichtgegenstand (3./4. Klasse)
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<p>Primäres Ziel des Fremdsprachenlernens in der Grundschule ist der Aufbau von basaler kommunikativer Handlungskompetenz. Dafür gilt es, neben der Stärkung der didaktisch-methodischen Fertigkeiten, die Pädagog/innen beim Ausbau ihrer eigenen Sprachkenntnisse im Sinne der Unterrichtsgestaltung zu unterstützen:</p> <p>FOKUS Pädagog*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der eigenen Fremdsprachenkompetenz – Aufbau eines fremdsprachlichen Repertoires für die Kommunikation mit Kindern und die Umsetzung eines kompetenzorientierten, kommunikativen Fremdsprachenunterrichts. <p>Didaktisch-Methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der didaktischen und methodischen Kenntnisse zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts • Stärkung der didaktischen und methodischen Kompetenzen zur Umsetzung eines integrativen Unterrichts auf allen Schulstufen (phasenweise Englisch als Unterrichts- und Arbeitssprache)
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<p>FOKUS Pädagog*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit in der eigenen (insbesondere mündlichen) Sprachkompetenz • Eine kindgerechte Kommunikation beherrschen: Informelle Alltagskommunikation, über Inhalte der kindlichen Lebenswelt sprechen können • Classroom Language trainieren: Instruktionen, Anleitungen geben können

	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz und Repertoire der Schulsprache (language of schooling) festigen <p>Umsetzung im Klassenzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung eines Pflichtfaches Englisch • Grundkenntnisse über das dem Lehrplan zugrundeliegende Kompetenzmodell (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, GeR) • Planung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts • Didaktische und methodische Kompetenzen zur Umsetzung eines integrativen Unterrichts auf allen Schulstufen (Content Language Integrated Learning, CLIL) • Individualisierte und differenzierte Sprachförderung (u.a. unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit)
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der eigenen Fremdsprachenkompetenz • Lehrplan NEU: Lebende Fremdsprache • Kompetenzmodell GeR mit Fokus auf die kommunikativen Kompetenzen und Fertigkeiten • Integrative Vermittlung von Lehrinhalten und Sprachkompetenz (CLIL) • Nachhaltiger kommunikativer Unterricht • Individualisierung und Differenzierung
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p><u>Curriculum „Masterstudium für das Lehramt Primarstufe“ mit fachlicher Vertiefung Englisch (PDF)</u></p> <p>Website zu: <u>Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)</u></p> <p><u>Website des ÖSZ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Englischunterricht in der Grundschule - Grundkompetenzen Fremdsprache, 2. und 4. Schulstufe - GK2/GK4-Aufgabenbeispiele - GK4-Unterrichtsvideos

Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten– bundesweite Lehrveranstaltungen

Zielgruppe: alle Schularten

Übersicht der Themenschwerpunkte

- Forschendes Lernen

Themensteckbrief Forschendes Lernen

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	MINT-Strategie entlang der gesamten Bildungskette (insbesondere Verringerung des MINT-Fachkräftemangels)
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Bundesweite Angebote entlang der gesamten Bildungskette für die Fächer im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Digitale Grundbildung, Technik und Design, Sachunterricht etc.
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 3.2 Förderung der MINT- und Sprachkompetenz in elementaren Bildungseinrichtungen und in der Schule
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Vergrößerung des Pools an elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen, die schulautonome MINT-Schwerpunkte setzen. Steigerung der Kooperationen im Bereich MINT mit Betrieben und Einrichtungen der Region
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrkräfte verfügen über ein erweitertes Repertoire an kreativen, anwendungsorientierten und spielerischen Zugänge in ihrer MINT-Didaktik. Die MINT-Neugierde wird so befeuert und die MINT-Selbstkonzepte der Lernenden gestärkt. Fächerübergreifende Zugänge bereichern den MINT-Unterricht um Ethik-, Kunst- sowie Nachhaltigkeitsaspekte mit Bezügen zu den Lebenswelten der Lernenden. Die 21 st Century Skills sind gestärkt, Begabungen werden gefördert und gefordert. Eine bundesweite Schwerpunktsetzung in diesem Bereich wird an der PH etabliert und entfaltet Wirkung nach innen und außen.
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte begeistern mit fachdidaktischen, sprachsensiblen und geschlechter-reflektierenden Kompetenzen an Kindergärten und Schulen für MINT • fachspezifische wie fächerübergreifende Kompetenzen der Lehrkräfte in der MINT-Didaktik sind erweitert • Stärkung des Informatik-Selbstkonzepts sowie des informatischen Denkens bei Lehrpersonen aller Fächer • Erhöhung der Bereitschaft zur Nahtstellenarbeit mit vor- wie nachgelagerten Bildungseinrichtungen bzw. Betrieben im MINT-Bereich • Ein besonderer Fokus liegt im Bereich der Mittelschulen
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung bundesweiter innovativer, hands-on Fort- und Weiterbildungsformate für Lehrkräfte in den Themenfeldern „forschendes Lernen“, „Denken Lernen, Probleme lösen,“ „Sustainable MINT“ und „sprachsensibles Lernen in MINT“ in Kooperation mit nationalen wie internationalen Expert/innen

	<ul style="list-style-type: none">• Vernetzung mit Schulen und Verbreitung des Angebots bundesweit• die in den Schulstufen wiederkehrenden Zentralen fachlichen Konzepte im Sinne aufbauender Lernwege mit steigenden Komplexitätsstufen anlegen• Bildungsprozesse so gestalten, dass sie die Anwendung von fachlichem und fächerübergreifenden Wissen fördern• Lernen durch Erleben: Erwerb von handwerklichen und technischen Kompetenzen durch praktische Übungen, Werken, Experimente, Exkursionen und forschendes Lernen• lerndifferenzierte Orientierung des Unterrichts an Alltagserfahrungen durch Bearbeitung konkreter Problemstellungen, welche für die Schülerinnen und Schüler relevant sind• geschlechterreflexive Sensibilisierung besonders in MINT (Blick auf Fachkulturen, stereotype Berufswahl und Arbeitsteilung zwischen Entwicklung und Anwendung etc.)
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	Auf dem Weg zum MINT-Schwerpunkt – Anregungen für Kindergärten und Schulen aus der Praxis für die Praxis: https://www.mintschule.at/bestpractice/ Materialiensammlung auf von IMST auf dem IMST-Wiki: https://www.imst.ac.at/imst-wiki/index.php/Hauptseite IMST Handreichungen: https://www.imst.ac.at/texte/index/bereich_id:55/seite_id:231 Handbuch Lehrerinnenbildung der JKU, Abteilung für Didaktik der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): https://www.handbuch-lehrerbildung.net/

Themenschwerpunkte 2023/24 für die Pädagogische Hochschule Kärnten – bundesweite Lehrveranstaltungen

Zielgruppe: alle Schularten der Berufsbildung

Übersicht der Themenschwerpunkte

- Fachspezifische Seminare in der Berufsbildung für alle Schularten
- Digitalisierung in der Berufsbildung
- Umgang mit Heterogenität

Themensteckbrief Berufspädagogik

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Bundesweite fachspezifische Seminare
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Alle berufsbildenden Schulen / fachtheoretische und/oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände / 9. – 13. Schulstufe
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfskonforme Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden von den PH angeboten • Lehrpersonen sind am Stand der Technik (in allen Branchen/Wirtschaftsbereichen)
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Lehrkräfte sind aufgrund der Fort- und Weiterbildung am aktuellen Stand der Technik/Wirtschaft und können Schüler/innen besser beim Erwerb der erforderlichen Fachkompetenz, der erforderlichen berufsrelevanten Kompetenzen unterstützen
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagog/innen sollen über jene Fachkompetenzen verfügen, die den aktuellen branchenspezifischen Anforderungen entsprechen • Pädagog/innen verfügen über jene Kompetenzen, die sie befähigen, Schüler/innen in ihrer Handlungskompetenz (berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel auszuführen) zu stärken.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf jene Fort- und Weiterbildungsinhalte, die dazu beitragen, Lücken betr. veränderte Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft/des Arbeitsmarktes zu schließen
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	<p>Der Umbruch in der Produktionsstruktur hat verschiedene Konsequenzen auch auf die Berufsbildung. Bezogen auf die Arbeits- und Berufswelt wird die Arbeit anspruchsvoller und hat zunehmend vermehrte non-formale Qualifikationsansprüche, hohen Bedarf an transversalen Kompetenzen wie z.B. Fähigkeit zu selbstständigem Handeln, Selbstorganisation, Abstraktionsfähigkeit, Leadership in den unterschiedlichsten Dimensionen.</p> <p>Die berufsbildenden Schulen müssen auf diese Bedarfslagen reagieren – durch Berücksichtigung der relevanten Megatrends in der Gesellschaft und dem Arbeitsmarkt, durch Berücksichtigung nationaler und internationaler Entwicklungen und der erforderlichen Herleitung</p>

	<p>unterschiedlicher strategischer Handlungsoptionen für die Weiterentwicklung der Lehrpläne und Gestaltung des kompetenzorientierten Unterrichts.</p> <p>Für Lehrpersonen bedeutet dies, dass sie adäquate Fort- und Weiterbildungsangebote brauchen, um am Stand der Technik zu sein bzw. zu bleiben. Im Prinzip ergeben die Angebote der Vergangenheit eine gute Orientierung betr. Ausgestaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für berufsbildende Schulen.</p>
--	--

Themensteckbrief Berufspädagogik

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Digitalisierung in der Berufsbildung
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	Das Angebot wird in folgenden Schritten implementiert: 1. HTL in den Fachrichtungen Informationstechnologie, Informatik, Elektronik und Technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen 2. unter Punkt 1 nicht erfasste HTL Fachrichtungen 3. alle BMHS
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Fortbildungsangebot ab dem SJ 2023/24 Umsetzungsbeginn im Unterricht ab SJ 2024/25
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	Akzeptanz und Professionalisierung im Umgang mit Technologien rund um Digitalisierung; Integration in den Schulentwicklungsprozess
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	Lehrer/innen können - digitale Lernbegleiter professionell in den Unterricht integrieren, - digitale Medien geeignet zur Kontentaufbereitung einsetzen, - sinnvolle Lehr-/Lernsettings mit digitalen Medien gestalten und die Medien geeignet bedienen, - die vom Schulerhalter bereit gestellten digitalen Medien optimal einsetzen, - LMS Systeme adäquat einsetzen.
Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?	- Technologiefolgenabschätzung - Anwendung zeitgemäßer Unterrichtsmedien - Kontentaufbereitung - LMS Systeme bewerten
Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden	Wird durch die HTL <i>BAG IT-Digitalisierung</i> (in Abstimmung mit dem 8 Punkte Plan) erstellt und im Laufe des SJ 2022/23 zur Verfügung gestellt.
Ansprechperson bezüglich Inhalte, Lehrbeauftragte, Rückfragen	Abt. I/11 – Wolfgang Kern, Sabine Niemeyer

Themensteckbrief Berufspädagogik

Laufendes Projekt / Teilprojekt / Thema im BMBWF	Umgang mit Heterogenität
Betroffene Schulart / Schulfächer / Schulstufe	BS, BMHS
Bezug zum RZL-Plan der Bildungsdirektionen	Maßnahme 5.2: Ausbau und Weiterentwicklung diversitätsgerechter und inklusiver Bildung
Wesentliche Meilensteine in der Umsetzung (Wann erreichen die Maßnahmen des Projekts die Schulebene?)	Die berufsbildenden Schulen setzen laufend Maßnahmen, um den mit der zunehmenden Heterogenität verbundenen Anforderungen zu begegnen und alle Schüler/innen bestmöglich zu fördern und zu fordern. Entsprechende pädagogische Konzepte werden laufend weiterentwickelt.
Welche Wirkung soll sich bei dem Thema ergeben?	<ul style="list-style-type: none"> • Optimale Lernbedingungen für jeden Schüler und jede Schülerin • Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen sowie allfälliger Vorqualifikationen im Unterricht
Über welche Kompetenzen sollen Pädagog*innen im Schuljahr 2024/25 verfügen?	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen können eigene Erwartungshaltungen in Hinblick auf unterschiedliche Diversitätsdimensionen (Alter der Schüler/innen, Umgangssprache, Ethnizität, Geschlecht, Behinderung, ...) reflektieren sowie Strategien zur Vermeidung von Vorurteilen und Diskriminierungen entwickeln und umsetzen. • Lehrpersonen können ein Lernklima der gegenseitigen Achtung schaffen. • Lehrpersonen können didaktisch angemessen auf die Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler eingehen. Dabei berücksichtigen sie insbesondere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfslagen, wie beispielsweise Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten, sonderpädagogischem Förderbedarf und/oder Berufsschüler/innen, die in einer verlängerten Lehrzeit oder Teilqualifikation ausgebildet werden, aber auch ältere Schüler/innen, die unter Umständen bereits über anrechenbare Vorqualifikationen verfügen. • Lehrpersonen können Förderbedarfe durch den Einsatz geeigneter Instrumente diagnostizieren sowie entsprechende Förderkonzepte erstellen und umsetzen. • Lehrpersonen können im Rahmen der geltenden rechtlichen Möglichkeiten im Bedarfsfall Abweichungen

	<p>von Regellehrplänen definieren und umsetzen (z.B. im Rahmen von zusätzlichen Lehrplanbestimmungen für Berufsschüler/innen mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation oder für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schulversuch an 3-jährigen Fachschulen für wirtschaftliche Berufe).</p>
<p>Was sollen Kerninhalte der Befähigungsmaßnahmen sein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Lehrenden für den Umgang mit Schüler/innen mit Behinderung oder Lernschwächen (insbesondere Schüler/innen mit verlängerter Lehrzeit oder Teilqualifikation an Berufsschulen, Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Fachschulen für wirtschaftliche Berufe). • Sensibilisierung der Lehrenden für weitere Diversitätsdimensionen und entsprechende pädagogische Konzept (z.B. Förderung von Schüler/innen mit nicht deutscher Erstsprache, Andragogik) • Pädagogische Diagnostik in Hinblick auf Stärken und Schwächen, Umsetzung von förderdiagnostischen Maßnahmen • Vermittlung von Grundlagen im Bereich „gehirngerechtes Lehren und Lernen“, Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen • Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts
<p>Dokumente die als inhaltliche Grundlage für die Qualifizierung beigefügt werden</p>	<p>Ausgangslage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schularten der Berufsbildung sind durch große Heterogenität gekennzeichnet: Insbesondere an Berufsschulen unterscheiden sich das Alter, die bisherigen Bildungswege und Eingangsvoraussetzungen der Schüler/innen teils massiv: Schüler/innen, die während der Pflichtschulzeit sonderpädagogischen Förderbedarf hatten, und/oder im Rahmen einer verlängerten Lehrzeit oder Teilqualifikation ausgebildet werden, werden (teilweise) gemeinsam mit Schüler/innen, die bereits eine Reifeprüfung abgeschlossen haben, beschult. Auch an einjährigen Fachschulen für wirtschaftliche Berufe können Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgenommen und integrativ beschult werden. Im Rahmen eines Schulversuchs können Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch eine 3-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe besuchen. Dabei werden entsprechend den individuellen Voraussetzungen der Schüler/innen Abweichungen vom Regellehrplan vorgenommen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Darüber hinaus steigt die Diversität auch hinsichtlich anderer Dimensionen (wie beispielsweise Umgangssprache, Ethnizität/Nationalität) an. <p>Rechtsgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 8b BAG (Verlängerte Lehrzeit und Teilqualifikation in der Dualen Ausbildung): RIS - Berufsausbildungsgesetz § 8b - Bundesrecht konsolidiert (bka.gv.at) • § 4 der Verordnung über die Lehrpläne für Berufsschulen (Zusätzliche Lehrplanbestimmungen für Berufsschüler/innen mit verlängerter Lehrzeit und Teilqualifikation): RIS - Lehrpläne für Berufsschulen (Lehrplan 2016) § 4 - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 18.05.2022 (bka.gv.at) • § 3 der Verordnung über die Lehrpläne für Berufsschulen (Zusätzliche Lehrplanbestimmungen für Schüler/innen mit mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache, für Schüler/innen in verkürzter Lehrzeit, ...): RIS - Lehrpläne für Berufsschulen (Lehrplan 2016) § 3 - Bundesrecht konsolidiert (bka.gv.at) • § 52 Abs. 3 SchOG, Schulversuch (Integration von SPF-Schüler/innen an Fachschulen für wirtschaftliche Berufe): RIS - Schulorganisationsgesetz § 52 - Bundesrecht konsolidiert (bka.gv.at)
Ansprechperson bezüglich Inhalte, Lehrbeauftragte, Rückfragen	Christina Zauner, Abteilung I/10